

Computer-Zentrum

Zentrum für Innovation und Qualität in Studium und Lehre

Ergebnisbericht

Fragebogen: „Studienabschlussbefragung Bachelor Soziale Arbeit (SoSe 2015)“

Inhaltsverzeichnis

1 Hochschulweite Beratungs- und Serviceangebote	3	3.6 Haben Sie Anmerkungen und/oder Veränderungsvorschläge bezogen auf Ihr Studium und/oder Prüfungen, die Sie uns mitteilen möchten?	23
1.1 Gibt es Aspekte der ASH-Webseite, die Sie für verbesserungswürdig halten?	4	3.7 Wie beurteilen Sie rückblickend praxis- und berufsbezogene Elemente in Ihrem Studiengang?	26
1.2 Welche Beratungsangebote an der ASH und welche Serviceeinrichtungen der ASH-Verwaltung haben Sie im Verlauf des Studiums kennen gelernt?	6	3.8 Wie bewerten Sie Ihre durch das Studium erworbenen Kompetenzen?	27
1.3 Welche Beratungsangebote an der ASH und Serviceeinrichtungen der ASH-Verwaltung haben Sie genutzt?	8	4 Soziales Klima	29
1.4 Wie bewerten Sie die Beratungsangebote an der ASH und Serviceeinrichtungen der ASH-Verwaltung allgemein hinsichtlich folgender Aspekte?	10	4.1 Wie beurteilen Sie rückblickend die Möglichkeit, mit anderen Student_innen an der ASH in Kontakt zu kommen?	29
1.5 Möchten Sie uns zu den hochschulweiten Beratungs- und Serviceangeboten noch etwas mitteilen?	11	4.2 Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen.	30
1.6 Welche der folgenden Interessenvertretungen an der ASH kennen Sie?	12	4.3 Haben Sie an der ASH während Ihres Studiums Diskriminierung selbst erfahren?	31
1.7 Welche der folgenden Initiativen, Arbeitsgruppen und studentischen Vertretungen an der ASH kennen Sie?	13	4.4 Ich habe Diskriminierung selbst erfahren – aufgrund von Zuschreibungen zu...	32
2 Zufriedenheit mit der Alice Salomon Hochschule Berlin	15	4.5 Welche Formen von Diskriminierung haben Sie selbst erfahren?	34
2.1 Wie zufrieden sind Sie rückblickend ganz allgemein mit den Studienbedingungen an der ASH Berlin?	15	4.6 Haben Sie an der ASH während Ihres Studiums Diskriminierung bei anderen wahrgenommen?	36
3 Zufriedenheit mit Studieninhalten und Studienbedingungen in Ihrem Studiengang	16	4.7 Ich habe Diskriminierung bei anderen wahrgenommen – aufgrund von Zuschreibungen zu...	37
3.1 Wie zufrieden sind Sie rückblickend mit Ihrem Studiengang?	16	4.8 Welche Formen von Diskriminierung haben Sie bei anderen wahrgenommen?	38
3.2 Würden Sie Ihren Studiengang weiterempfehlen?	17	5 – Auslandsaufenthalt –	40
3.3 Wie beurteilen Sie rückblickend Ihren Studiengang allgemein hinsichtlich folgender Aspekte?	17	5.1 Haben Sie im Studium eine längere Zeit im Ausland verbracht?	40
3.4 Welche Prüfungsformate haben Sie kennen gelernt und wie gut entsprechen Ihre Erfahrungen damit Ihren persönlichen Vorlieben?	20	5.2 Welchen Zweck hatte Ihr Auslandsaufenthalt?	41
3.5 Was sind aus Ihrer Sicht rückblickend zentrale Aspekte für ein "Gutes Studium"?	21	5.3 Haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt über das International Office der ASH organisiert?	42
		5.4 Weshalb haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt NICHT über das International Office organisiert?	43
		5.5 Weshalb haben Sie keinen Auslandsaufenthalt absolviert?	44
		5.6 Wie beurteilen Sie folgende Aspekte der Serviceangebote des International Office?	45
		6 Studienabschluss und Studiendauer	46
		6.1 In welchem Studiengang sind Sie eingeschrieben?	46
		6.2 Studieren Sie in Vollzeit oder in Teilzeit?	46

6.3	Sind Sie die erste Person in Ihrem engen Familienumfeld (Eltern, Geschwister), die studiert?	47
6.4	Mit welchen Sprachen sind Sie aufgewachsen?	48
6.5	Ich bin mit deutsch und folgenden anderen Sprachen aufgewachsen:	49
6.6	Ich bin mit folgenden Sprachen aufgewachsen:	50
6.7	Fühlen Sie sich in der Anwendung Ihrer Erstsprache(n) sicher?	51
6.8	Wie haben Sie ihr Studium (überwiegend) finanziert?	52
6.9	Mit welchen Lebensumständen haben Sie Ihr Studium an der ASH vereinbart?	53
6.10	Wie gut lässt sich Ihr Studium an der ASH rückblickend insgesamt betrachtet mit Ihren Lebensumständen vereinbaren?	54
6.11	Haben Sie Ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen?	55
6.12	Falls sich ihr Studium verlängert hat: welche der folgenden Gründe waren für die Verlängerung über die Regelstudienzeit hinaus ausschlaggebend?	56
6.13	Was sind Ihre Pläne für die Zeit nach Ihrem Bachelorstudium?	58
7	Kommentare und Anregungen	59
7.1	Was hat Ihnen besonders gut an Ihrem Studium gefallen?	59
7.2	Was hat Ihnen an Ihrem Studium gar nicht gefallen?	60
7.3	Welche wichtigen Veränderungen sollten ihrer Ansicht nach an der ASH Berlin erfolgen? . .	62
7.4	Welche wichtigen Veränderungen sollten Ihrer Ansicht nach in Ihrem Studiengang erfolgen?	63
8	Abschluss	64
8.1	An der ASH verwende ich regelmäßig.	64
8.2	Wodurch wurden Sie vornehmlich für diese Befragung interessiert?	65
8.3	Haben Sie noch Fragen, Ergänzungen oder Anmerkungen zu unserer Online-Befragung? .	66

1 Hochschulweite Beratungs- und Serviceangebote

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Studiengang (v131_1_a)	116	94 (81.03%)	22 (18.97%)	1 (ziemlich gut)	0.92	-2	2
Vereinbarkeit (v131_2_a)	116	94 (81.03%)	22 (18.97%)	0 (teils/teils)	1.09	-2	2
Stipendien (v131_3_a)	116	93 (80.17%)	23 (19.83%)	-0 (teils/teils)	1.21	-2	2
Auslandsaufenthalte (v131_4_a)	116	94 (81.03%)	22 (18.97%)	1 (ziemlich gut)	1.00	-2	2
ausländische Studis (v131_5_a)	116	94 (81.03%)	22 (18.97%)	0 (teils/teils)	0.90	-2	2
Praxisstellen (v131_6_a)	116	93 (80.17%)	23 (19.83%)	1 (ziemlich gut)	1.01	-2	2
Studium AbisZ (v131_7_a)	116	94 (81.03%)	22 (18.97%)	0 (teils/teils)	0.94	-2	2
Mentoring (v131_8_a)	116	94 (81.03%)	22 (18.97%)	0 (teils/teils)	1.06	-2	2
Anrechnung (v131_9_a)	116	94 (81.03%)	22 (18.97%)	0 (teils/teils)	1.10	-2	2
E-Learning (v131_10_a)	116	94 (81.03%)	22 (18.97%)	1 (ziemlich gut)	0.86	-2	2

Tabelle 1 – Zusammenfassung: Wie beurteilen Sie die ASH-Webseite zu folgenden Themen?

Wie beurteilen Sie die ASH-Webseite zu folgenden Themen?	sehr schlecht (-2)	eher schlecht (-1)	teils/teils (0)	ziemlich gut (1)	sehr gut (2)	nicht genutzt	Anz.	MW
Informationen zum Studiengang	– 2%	– 2%	■ 34%	■ 33%	– 22%	– 6%	94	0.8
Vereinbarkeit von Studium und Beruf und/oder Familie	– 3%	– 13%	■ 22%	■ 22%	– 13%	■ 27%	94	0.4
Stipendien	– 4%	– 13%	– 15%	– 3%	– 8%	■ 57%	93	-0.1
Auslandsaufenthalte	– 1%	– 5%	– 14%	– 16%	– 9%	■ 55%	94	0.6
Informationen für ausländische Student_innen	– 1%	– 1%	– 7%	– 7%	– 1%	■ 82%	94	0.4
Praxisstellen	– 2%	– 11%	■ 27%	■ 31%	– 16%	– 13%	93	0.6
Studium von A bis Z (z.B. BAföG)	– 3%	– 7%	■ 30%	■ 24%	– 6%	■ 29%	94	0.3
Mentoring und Unterstützung im Studium	– 3%	– 11%	– 16%	– 15%	– 4%	■ 51%	94	0.1
Anrechnungsverfahren	– 3%	– 10%	– 15%	– 13%	– 5%	■ 54%	94	0.2
E-Learning	– 1%	– 3%	■ 22%	■ 43%	■ 24%	– 6%	94	0.9

Tabelle 2 – Häufigkeiten: Wie beurteilen Sie die ASH-Webseite zu folgenden Themen?

1.1 Gibt es Aspekte der ASH-Webseite, die Sie für verbesserungswürdig halten?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Webseiten Verbesserung (v132_open_a)	116	50 (43.10%)	66 (56.90%)	Nein	-	-	-

Tabelle 3 – Zusammenfassung: Webseiten Verbesserung

- Es sollte kein Gebetsraum, die ASH steht für andere Werte und viele Menschen werden durch Religion unterdrückt, diskriminiert oder verflucht. Ich finde die Stupa kann schon Stupid, dass Sie denkt dass es zur Offenheit unserer Hochschule gehört diskriminierende Ideologien Platz an unserer Hochschule zu finden. Außerdem ist es Unfair das Insgesamt 30 Leute etwas entschieden haben was die ganze Hochschule betrifft. Außerdem wurden die Motive überhaupt nicht hinterfragt die dahinter stehen warum es unbedingt ein Gebetsraum geben muss. Außer sollte man diese Menschen die unbedingt in der Hochschule beten müssen, fragen wie Sie zu Homosexualität und freien Lebensformen stehen, zudem wird der Aufenthaltsraum dafür geteilt, indem dann nochmal klare Grenzen zwischen den Menschen festgemacht werden. Ich hab die ASH immer als sehr freien Raum betrachtet und mich auch so frei dort gefühlt. Gerade weil man vor jeglicher Diskriminierung geschützt ist in der ASH aber mit diesem Gebetsraum lässt man es doch $(n = 3)$
- Kontaktdaten der Dozierenden einfacher zugänglich machen und vervollständigen. Hatte das Problem, dass ein bis zwei Dozierende nicht aufgelistet waren und ich keine Chance hatte sie zu kontaktieren. $(n = 2)$
- Nein $(n = 2)$
- eine bessere Übersicht der Beiträge inkl. besserer Suchfunktion. Ich habe teilweise sehr lange gebraucht um an die entsprechenden Infos zu kommen und musste viele Seiten anklicken.. $(n = 2)$
- Übersichtlichkeit $(n = 2)$
- 1. Bezahlung der Lehrbeauftragten sollte deutlich angehoben werden, und die Anzahl der Gastdozierenden sollte verringert werden. Wir haben alle ein Anrecht, von Professor_innen unterrichtet zu werden. Die schlechte Bezahlung die Struktur jener determiniert die unrealistische Notenvergabe (wenn man davon ausgeht, dass eine Notenvergabe in den meisten Fällen allg. oder speziell überhaupt notwendig ist), weil die Zeit, die Honorarkräfte zur Verfügung haben mit vielen anderen Projekten bzw. Lehraufträgen geteilt werden müssen und somit die Qualität zugunsten der Quantität verringert wird. 2. Die Evaluation der Veranstaltungen findet m.E. in zu großen Abständen statt. 3. Das Arbeiten in den Räumen des ComZ und der Bibliothek wird durch den Lärmpegel oft sehr erschwert. Mitunter unterhalten sich mehrere Tutor_innen oder Kommiliton_innen lautstark, was –in Gesprächen mit anderen Studierenden oft Thema– das Studieren in der Hochschule teils sehr aufwendig gestaltet. Gleiches trifft auch auf VL oder S
- Aktualität der (Email-) Adressen der Dozenten
- Das Verlinken auf wichtige Dokumente ist teilweise unübersichtlich —> International Office
- Der Praxsstellenserver erkennt Stichworte nicht immer.
- Die Seite ist anfangs sehr unübersichtlich!
- Die Seite ist sehr unübersichtlich und für mich nicht verständlich aufgebaut. Es braucht viel zu viele Klicks um einfachste Informationen zu finden. Ich finde Infos nur wenn ich vorher den Weg dorthin gezeigt bekomme oder schon weiß. Die Suchfunktion ist auch wenig hilfreich.
- Die fehlende Übersichtlichkeit ist zu bemängeln
- Die Übersicht und die einzelnen Punkte vielleicht unter den Überschriften wo es Sinn macht
- Direkt auf der Startseite ein dicker sichtbarer Button direkt zum Frauenbüro und einer um Diskriminierungen und Übergriffe zu melden.
- Download Ebooks
- Dozenten_innen sollte sich untereinander Vernetzen und die Lehrpläne müsste besser aufeinander abgestimmt werden. Des Weiteren finde ich die Notengebung sehr bedenklich. Organisatorisches ist ebenfalls ein Problem der ASH.
- Es gibt keine Struktur, unklar wo Dinge gefunden werden können. Suchfunktion geht nicht!
- Herunterladen von Ebooks
- Ich es weiss nicht.
- Ich finde die Homepage insgesamt relativ unübersichtlich.
- Ich finde die Website insgesamt ziemlich unübersichtlich.
- Ich finde sie nicht übersichtlich genug. Die Startseite wirkt für mich sehr überladen, die wichtigsten Themenblöcke stehen kleingedruckt am linken Rand (LSF, Moodle, International Office etc). Mit der Suchmaske komme ich nur selten direkt zu meiner gewünschten Infoseite. Meist muss man sich über mehrere Themenseiten durchklicken, bis man die gewünschte Seite aufrufen kann.
- Insgesamt eher oberflächliche und teilweise missverständliche Informationen, genauer werden.
- Ja
- Ja, die Übersicht an sich und die Suchfunktion!
- Kann man nicht die Hyperlinks der Website besser platzieren/hervorheben? (z.B. neues Moodle)
- Kontaktdaten Dozenten
- Musterstudienplan auch für Externe online stellen
- Navigationssystem !!! Sehr verwirrend !
- Suchfunktion
- Verbesserung, Erweiterung der Schlagwortsuchfunktion im Suchfeld

-
- Viele wichtige Informationen sind sehr versteckt und schwer zu finden. Auch Suchwörter werden oft nicht erkannt
 - Zu viel und unübersichtlich
 - bitte klarer und übersichtlicher, die Seite wirkt total überladen
 - die Übersicht, wo was zu finden ist. die Schlagwortsuche.

- einen besseren Überblick schaffen
- es fehlt ein Kalender mit den wichtigsten Daten!
- man kann durch die suchfunktion nicht allrd finden, außer man weiß, wo nach man genau sucht
- nein
- suchfunktion

- Übersicht
- Übersicht Suchfunktion
- Übersichtlicher ! – Bei manchen Dingen, wie z.B. Projektseminare, muss man sich 10 mal durch klicken, bis man ankommt.
- Übersichtlichkeit verbessern Suchfunktion verbessern

1.2 Welche Beratungsangebote an der ASH und welche Serviceeinrichtungen der ASH-Verwaltung haben Sie im Verlauf des Studiums kennen gelernt?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Allgemeine Studienberatung (v39_1_a)	116	88 (75.86%)	28 (24.14%)	kenne ich	-	-	-
Anrechnungsbeauftragte (v39_2_a)	116	86 (74.14%)	30 (25.86%)	kenne ich nicht	-	-	-
Bibliothek (v39_3_a)	116	87 (75.00%)	29 (25.00%)	kenne ich	-	-	-
BAföG (v39_14_a)	116	87 (75.00%)	29 (25.00%)	kenne ich	-	-	-
ComputerZentrum (v39_4_a)	116	86 (74.14%)	30 (25.86%)	kenne ich	-	-	-
Immatrikulationsamt (v39_5_a)	116	87 (75.00%)	29 (25.00%)	kenne ich	-	-	-
International Office (v39_6_a)	116	86 (74.14%)	30 (25.86%)	kenne ich	-	-	-
Karriereplanung (v39_7_a)	116	87 (75.00%)	29 (25.00%)	kenne ich nicht	-	-	-
Kinderbetreuung (v39_8_a)	116	87 (75.00%)	29 (25.00%)	kenne ich	-	-	-
Lehrbetriebsamt (v39_9_a)	116	87 (75.00%)	29 (25.00%)	kenne ich nicht	-	-	-
Praxisamt (v39_10_a)	116	86 (74.14%)	30 (25.86%)	kenne ich	-	-	-
Prüfungsamt (v39_11_a)	116	87 (75.00%)	29 (25.00%)	kenne ich	-	-	-
psycho Beratung (v39_15_a)	116	86 (74.14%)	30 (25.86%)	kenne ich nicht	-	-	-
Sprachenzentrum (v39_12_a)	116	87 (75.00%)	29 (25.00%)	kenne ich nicht	-	-	-
Studiengangskoordination (v39_13_a)	116	87 (75.00%)	29 (25.00%)	kenne ich	-	-	-

Tabelle 4 – Zusammenfassung: Welche Beratungsangebote an der ASH und welche Serviceeinrichtungen der ASH-Verwaltung haben Sie im Verlauf des Studiums kennen gelernt?

	kenne ich (1)	kenne ich nicht (2)	keine Antwort	Anz.	MW
Allgemeine Studienberatung	80%	11%	9%	88	kenne ich
Anrechnungsverfahren	40%	51%	9%	86	kenne ich nicht
Bibliothek	100%	–	–	87	kenne ich
BAföG–Beratung des Studentenwerks	45%	40%	15%	87	kenne ich
ComputerZentrum	100%	–	–	86	kenne ich
Immatrikulationsamt	100%	–	–	87	kenne ich
International Office	55%	34%	12%	86	kenne ich
Karriereplanung	38%	51%	11%	87	kenne ich nicht
Kinderbetreuung	43%	39%	18%	87	kenne ich
Lehrbetriebsamt	36%	51%	14%	87	kenne ich nicht
Praxisamt	97%	1%	2%	86	kenne ich
Prüfungsamt	98%	1%	1%	87	kenne ich
psychosoziale Beratung des Studentenwerks	24%	59%	16%	86	kenne ich nicht
Sprachenzentrum	29%	59%	13%	87	kenne ich nicht
Studiengangskoordination	47%	44%	9%	87	kenne ich

Tabelle 5 – Häufigkeiten: Welche Beratungsangebote an der ASH und welche Serviceeinrichtungen der ASH–Verwaltung haben Sie im Verlauf des Studiums kennen gelernt?

1.3 Welche Beratungsangebote an der ASH und Serviceeinrichtungen der ASH-Verwaltung haben Sie genutzt?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Allgemeine Studienberatung (v95_1_a)	116	68 (58.62%)	48 (41.38%)	habe ich genutzt	-	-	-
Anrechnungsbeauftragte (v95_2_a)	116	33 (28.45%)	83 (71.55%)	habe ich genutzt	-	-	-
BAföG (v95_14_a)	116	37 (31.90%)	79 (68.10%)	habe ich nicht genutzt	-	-	-
Bibliothek (v95_3_a)	116	84 (72.41%)	32 (27.59%)	habe ich genutzt	-	-	-
ComputerZentrum (v95_4_a)	116	84 (72.41%)	32 (27.59%)	habe ich genutzt	-	-	-
Immatrikulationsamt (v95_5_a)	116	85 (73.28%)	31 (26.72%)	habe ich genutzt	-	-	-
International Office (v95_6_a)	116	46 (39.66%)	70 (60.34%)	habe ich genutzt	-	-	-
Karriereplanung (v95_7_a)	116	32 (27.59%)	84 (72.41%)	habe ich nicht genutzt	-	-	-
Kinderbetreuung (v95_8_a)	116	36 (31.03%)	80 (68.97%)	habe ich nicht genutzt	-	-	-
Lehrbetriebsamt (v95_9_a)	116	29 (25.00%)	87 (75.00%)	habe ich genutzt	-	-	-
Praxisamt (v95_10_a)	116	81 (69.83%)	35 (30.17%)	habe ich genutzt	-	-	-
Prüfungsamt (v95_11_a)	116	83 (71.55%)	33 (28.45%)	habe ich genutzt	-	-	-
psycho Beratung (v95_15_a)	116	21 (18.10%)	95 (81.90%)	habe ich nicht genutzt	-	-	-
Sprachenzentrum (v95_12_a)	116	24 (20.69%)	92 (79.31%)	habe ich nicht genutzt	-	-	-
Studiengangskoordination (v95_13_a)	116	39 (33.62%)	77 (66.38%)	habe ich nicht genutzt	-	-	-

Tabelle 6 – Zusammenfassung: Welche Beratungsangebote an der ASH und Serviceeinrichtungen der ASH-Verwaltung haben Sie genutzt?

	habe ich genutzt (1)	habe ich nicht genutzt (2)	keine Antwort	Anz.	MW
Allgemeine Studienberatung	54%	44%	1%	68	Habe ich genutzt
Anrechnungsverfahren	55%	36%	9%	38	Habe ich genutzt
BAföG-Beratung des Studentenwerks	35%	62%	3%	77	Habe ich nicht genutzt
Bibliothek	98%	2%	—	84	Habe ich genutzt
ComputerZentrum	95%	5%	—	84	Habe ich genutzt
Immatrikulationsamt	92%	7%	1%	85	Habe ich genutzt
International Office	63%	37%	—	45	Habe ich genutzt
Karriereplanung	38%	62%	—	73	Habe ich nicht genutzt
Kinderbetreuung	6%	94%	—	71	Habe ich nicht genutzt
Lehrbetriebsamt	52%	45%	3%	29	Habe ich genutzt
Praxisamt	95%	4%	1%	81	Habe ich genutzt
Prüfungsamt	94%	5%	1%	88	Habe ich genutzt
psychosoziale Beratung des Studentenwerks	10%	90%	—	71	Habe ich nicht genutzt
Sprachenzentrum	29%	71%	—	73	Habe ich nicht genutzt
Studiengangskoordination	21%	77%	3%	73	Habe ich nicht genutzt

Tabelle 7 – Häufigkeiten: Welche Beratungsangebote an der ASH und Serviceeinrichtungen der ASH-Verwaltung haben Sie genutzt?

1.4 Wie bewerten Sie die Beratungsangebote an der ASH und Serviceeinrichtungen der ASH-Verwaltung allgemein hinsichtlich folgender Aspekte?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Die Öffnungszeiten passen zu meinen Bedürfnissen (v40_1_a)	116	86 (74.14%)	30 (25.86%)	-0 (trifft teils/teils zu)	1.04	-2	2
Die persönlichen und telefonischen Sprechzeiten passen zu meinen Bedürfnissen (v40_2_a)	116	84 (72.41%)	32 (27.59%)	-0 (trifft teils/teils zu)	0.86	-2	2
Die Mitarbeiter_innen und/oder die erhaltenen Informationen haben mir weitergeholfen (v40_3_a)	116	85 (73.28%)	31 (26.72%)	1 (trifft ziemlich zu)	0.73	-1	2

Tabelle 8 – Zusammenfassung: Wie bewerten Sie die Beratungsangebote an der ASH und Serviceeinrichtungen der ASH-Verwaltung allgemein hinsichtlich folgender Aspekte?

	trifft gar nicht zu (-2)	trifft wenig zu (-1)	trifft teils/teils zu (0)	trifft ziemlich zu (1)	trifft völlig zu (2)	keine Antwort	Anz.	MW
Die Öffnungszeiten passen zu meinen Bedürfnissen	13%	29%	41%	9%	7%	1%	86	-0.3
Die persönlichen und telefonischen Sprechzeiten passen zu meinen Bedürfnissen	8%	21%	44%	12%	1%	13%	84	-0.3
Die Mitarbeiter_innen und/oder die erhaltenen Informationen haben mir weitergeholfen	–	1%	14%	44%	40%	1%	85	1.2

Tabelle 9 – Häufigkeiten: Wie bewerten Sie die Beratungsangebote an der ASH und Serviceeinrichtungen der ASH-Verwaltung allgemein hinsichtlich folgender Aspekte?

1.5 Möchten Sie uns zu den hochschulweiten Beratungs- und Serviceangeboten noch etwas mitteilen?

- Zu wenig Sprechzeiten zu lange Wartezeiten, wenig und zu späte (erst 5– 6semester) Informationen zur Bachelor– Arbeit ($n = 2$)
- Ich finde alle Mitarbeiter sehr nett und hilfsbereit, umso so schockierter war ich als eine jüngere Dame im Prüfungsamt meinen Leistungsnachweis Bewusst falsch ausgefüllt hat, sie war von anfang an so unfreundlich das war mir ganz neu an der ASH ($n = 2$)
- – Es wäre sehr hilfreich gewesen, wären die Beratungsangebote auch an weiteren Tagen verfügbar gewesen. – Ich habe eher negative Erfahrungen mit Beschäftigten des Immatrikulationsamtes gemacht. Ich hatte in Gesprächen den Eindruck, dass die Beschäftigte a) in einer unfreundlichen, nicht respektvollen Weise mit mir kommunizierte und b) kein Interesse daran zeigte, mich zu unterstützen, sondern mir eher das Gefühl vermittelte, ein Problemfall zu sein. – Das International Service bietet sehr gute Beratung. Jedoch konnte ich mich bezüglich meines Auslandsaufenthaltes wenig auf sie beziehen, da ich mich für ein Studienaufenthalt an einer Nicht–Partnerhochschule und außerhalb der EU entschieden habe.
- 1) Die Öffnungszeiten der Bibliothek beginnen zu spät und enden zu früh. Besonders am Wochenende und in den Semesterferien. Ich nutze die Bibliothek für die Bearbeitung verschiedener Prüfungsleistungen. Besonders unter der Woche habe ich zu den Bibliotheksöffnungszeiten oft Seminare, am Wochenende und in den Semesterferien habe ich besonders viel Zeit fürs Selbststudium und grade da würde ich mir längere Öffnungszeiten wünschen. 2) Ich empfand die Beratung hinsichtlich der Anmeldung der Bachelorarbeit seitens des Prüfungsamtes sehr hilfreich. Wir haben auf Initiative der Seminarteilnehmer_innen meines Projektmoduls eine Mitarbeiter_in vom Prüfungsamt in unser Seminar eingeladen. Diese Infos waren für alle sehr nützlich, ich verstehe nicht, warum es dazu keine offizielle Infoveranstaltung im Audimax für das ganze Semester gibt, das würde Zeit sparen und alle wären gleich informiert. 3) Die Unterstützung durch die BI Tutoren hätte umfassender sein können, die meiste Unterstützung kam eher
 - Ausweitung der Erreichbarkeit
 - Bafögberatung sollte mehr als einmal wöchentlich stattfinden
 - Besonders die Bibliotheksöffnungszeiten und Mensa Essenszeiten sind student_innenunfreundlich!!
 - Die Öffnungszeiten sind sehr sparsam eingerichtet. Es gibt einfach ziemlich viele Studierende an der ASH und das Praxisamt und Prüfungsamt ist sehr oft überfüllt und man muss lange warten.
 - Die Öffnungszeit des ImmaAmtes ist viel zu kurz
 - Die Öffnungszeiten sind für Abgaben unmöglich
- Die Öffnungszeiten sind sehr unflexibel, telefonisch kaum erreichbar
- Einige wichtige Angebote haben nur Dienstag und Donnerstag für ein paar Stunden Sprechzeiten. . . ein weiterer Tag wäre angebracht, da oft reger Andrang ist
- Längere Sprechzeiten vor allem bei den Ämtern
- Mehr Sprechzeiten. Länger oder einen weiteren Tag
- Meist wurde die Vermittlung der unterschiedlichen Beratungsangebote im Studiungsverlauf nicht deutlich.
- Nein
- Viele Beratungs- und Serviceangebote blieben zum Anfang des Studiums unentdeckt. Die Vermittlung solcher existierenden Beratungsangebote war teilweise nicht transparent. Die Einführung in die Bibliothek und deren mediale Nutzung war sehr eng geschnitten, da ich im Seminar Wissenschaftliches Arbeiten erst über Möglichkeiten, wie z.B. auf andere Bibliotheken zuzugreifen und die Verfügbarkeit der Bücher zu erfragen, erfuhr.
- Wirklich weiter geholfen hat mir das Frauenbüro!
- die bibliothek sollte an den wochenenden zur benutzung zugänglich sein
- eine übersicht auf der website und in papier in welcher etage was ist. bzw. eine schlagwortsuche, auch mit inhalten, wer bearbeitet was. . .

1.6 Welche der folgenden Interessenvertretungen an der ASH kennen Sie?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Antidiskriminierungskommission (v41_1_a)	116	85 (73.28%)	31 (26.72%)	kenne ich	-	-	-
Frauenbeauftragte (v41_2_a)	116	83 (71.55%)	33 (28.45%)	kenne ich	-	-	-
Frauenrat (v41_3_a)	116	83 (71.55%)	33 (28.45%)	kenne ich nicht	-	-	-
Kommission für Barrierefreiheit (v41_4_a)	116	83 (71.55%)	33 (28.45%)	kenne ich nicht	-	-	-
Schwerbehindertenvertretung (v41_5_a)	116	84 (72.41%)	32 (27.59%)	kenne ich nicht	-	-	-

Tabelle 10 – Zusammenfassung: Welche der folgenden Interessenvertretungen an der ASH kennen Sie?

	kenne ich (1)	kenne ich nicht (2)	keine Antwort	Anz.	MW
Antidiskriminierungskommission	47%	47%	6%	85	kenne ich
Frauenbeauftragte	72%	24%	4%	83	kenne ich
Frauenrat	46%	49%	5%	83	kenne ich nicht
Kommission für Barrierefreiheit	48%	48%	4%	83	kenne ich nicht
Schwerbehindertenvertretung	35%	62%	4%	84	kenne ich nicht

Tabelle 11 – Häufigkeiten: Welche der folgenden Interessenvertretungen an der ASH kennen Sie?

1.7 Welche der folgenden Initiativen, Arbeitsgruppen und studentischen Vertretungen an der ASH kennen Sie?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
AG In_BETWEEN (v42_2_a)	116	85 (73.28%)	31 (26.72%)	kenne ich	-	-	-
studentisch organisierter Infotag (v42_8_a)	116	83 (71.55%)	33 (28.45%)	kenne ich nicht	-	-	-
ASH Berlin Amnesty International Gruppe (v42_3_a)	116	83 (71.55%)	33 (28.45%)	kenne ich nicht	-	-	-
AG grenzen_weg (v42_10_a)	116	83 (71.55%)	33 (28.45%)	kenne ich	-	-	-
Buddy Programm (v42_11_a)	116	84 (72.41%)	32 (27.59%)	kenne ich	-	-	-
HiASH Mentoring (v42_5_a)	116	83 (71.55%)	33 (28.45%)	kenne ich nicht	-	-	-
selbstverwaltetes Café frei_raum (v42_6_a)	116	84 (72.41%)	32 (27.59%)	kenne ich	-	-	-
Sprach Tandem (v42_12_a)	116	83 (71.55%)	33 (28.45%)	kenne ich	-	-	-
studentischer Personalrat (v42_7_a)	116	82 (70.69%)	34 (29.31%)	kenne ich nicht	-	-	-
studentische Vertretung in Gremien (v42_9_a)	116	84 (72.41%)	32 (27.59%)	kenne ich	-	-	-
AStA/StuPa (v42_4_a)	116	83 (71.55%)	33 (28.45%)	kenne ich	-	-	-

Tabelle 12 – Zusammenfassung: Welche der folgenden Initiativen, Arbeitsgruppen und studentischen Vertretungen an der ASH kennen Sie?

	kenne ich (1)	kenne ich nicht (2)	keine Antwort	Anz.	MW
AG In_BETWEEN	47%	45%	8%	85	kenne ich
AG studentisch-organisierter Infotag	39%	57%	5%	83	kenne ich nicht
ASH Berlin Amnesty International Gruppe	33%	61%	6%	83	kenne ich nicht
AG grenzen_weg	58%	36%	6%	83	kenne ich
Buddy-Programm für Austausch-Student_innen	70%	27%	2%	84	kenne ich
HiASH Mentoring	23%	71%	6%	83	kenne ich nicht
selbstverwaltetes Café frei_raum	96%	1%	2%	84	kenne ich
Sprach-Tandem Programm	60%	35%	5%	83	kenne ich
studentischer Personalrat	40%	52%	7%	82	kenne ich nicht
studentische Vertretung in Gremien	62%	32%	6%	84	kenne ich
StuPa/AStA	93%	4%	4%	83	kenne ich
Weitere, und zwar	-	18%	82%	28	keine Antwort

Tabelle 13 – Häufigkeiten: Welche der folgenden Initiativen, Arbeitsgruppen und studentischen Vertretungen an der ASH kennen Sie?

Weitere, und zwar	kenne ich (1)	kenne ich nicht (2)	keine Antwort	Anz.	MW
AG IN:BETWEEN gibt es nicht mehr	–	–	100%	1	keine Antwort
ASH macht Schule	–	–	–	0	n/a
offene Angebote im Bewegungsraum	–	–	–	0	n/a

Tabelle 14 – Häufigkeiten: Welche der folgenden Initiativen, Arbeitsgruppen und studentischen Vertretungen an der ASH kennen Sie? Offene Antworten

2 Zufriedenheit mit der Alice Salomon Hochschule Berlin

2.1 Wie zufrieden sind Sie rückblickend ganz allgemein mit den Studienbedingungen an der ASH Berlin?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Zufriedenheit Bedingungen (v133_a)	116	83 (71.55%)	33 (28.45%)	1 (überwiegend zufrieden)	0.96	-2	2

Tabelle 15 – Zusammenfassung: Wie zufrieden sind Sie rückblickend ganz allgemein mit den Studienbedingungen an der ASH Berlin?

	gar nicht zufrieden (-2)	wenig zufrieden (-1)	mittelmäßig zufrieden (neutral) (0)	überwiegend zufrieden (1)	völlig zufrieden (2)	Anz.	MW
Mit den allgemeinen Studienbedingungen bin ich...	4%	8%	34%	40%	14%	83	0.5

Tabelle 16 – Häufigkeiten: Wie zufrieden sind Sie rückblickend ganz allgemein mit den Studienbedingungen an der ASH Berlin?

3 Zufriedenheit mit Studieninhalten und Studienbedingungen in Ihrem Studiengang

3.1 Wie zufrieden sind Sie rückblickend mit Ihrem Studiengang?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Zufriedenheit Studiengang (v134_a)	116	64 (55.17%)	52 (44.83%)	1 (überwiegend zufrieden)	0.98	-2	2

Tabelle 17 – Zusammenfassung: Wie zufrieden sind Sie rückblickend mit Ihrem Studiengang?

	gar nicht zufrieden (-2)	wenig zufrieden (-1)	mittelmäßig zufrieden (neutral) (0)	überwiegend zufrieden (1)	völlig zufrieden (2)	Anz.	MW
Mit meinem Studiengang bin ich...	— 2%	— 16%	— 23%	— 44%	— 16%	64	0.6

Tabelle 18 – Häufigkeiten: Wie zufrieden sind Sie rückblickend mit Ihrem Studiengang?

3.2 Würden Sie Ihren Studiengang weiterempfehlen?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Empfehlung Studiengang (v135_a)	116	83 (71.55%)	33 (28.45%)	ja	-	-	-

Tabelle 19 – Zusammenfassung: Empfehlung Studiengang

Antworten	Absolut	Prozent
Modus: ja		
ja	59	71.1%
keine Antwort	13	15.7%
nein	11	13.3%
Gesamt	83	100.0%

Tabelle 20 – Häufigkeiten: Empfehlung Studiengang

3.3 Wie beurteilen Sie rückblickend Ihren Studiengang allgemein hinsichtlich folgender Aspekte?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Aufbau und Struktur (v23_1_a)	116	81 (69.83%)	35 (30.17%)	0 (teils/teils)	0.85	-2	2
Vielfalt des Lehrangebots (v23_2_a)	116	80 (68.97%)	36 (31.03%)	0 (ziemlich gut)	0.85	-2	2
Wahlmöglichkeiten/Möglichkeit eigene Interessenschwerpunkte zu setzen (v23_3_a)	116	80 (68.97%)	36 (31.03%)	0 (teils/teils)	1.11	-2	2
Möglichkeiten studiengangübergreifend zu studieren (v23_4_a)	116	80 (68.97%)	36 (31.03%)	-0 (teils/teils)	1.10	-2	2
Einbezug aktueller Forschungsergebnisse (v23_5_a)	116	80 (68.97%)	36 (31.03%)	0 (teils/teils)	0.84	-2	2
Möglichkeiten das Studium mit den eigenen Lebensumständen zu vereinbaren (v23_6_a)	116	80 (68.97%)	36 (31.03%)	1 (ziemlich gut)	1.00	-2	2
Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen (v23_7_a)	116	80 (68.97%)	36 (31.03%)	0 (teils/teils)	1.11	-2	2
Verbundenheit der einzelnen Module (v23_8_a)	116	80 (68.97%)	36 (31.03%)	-0 (teils/teils)	0.90	-2	2
Klarheit Studien-/Prüfungsanforderungen (v23_9_a)	116	80 (68.97%)	36 (31.03%)	0 (teils/teils)	0.98	-2	2

Tabelle 21 – Zusammenfassung: Wie beurteilen Sie rückblickend Ihren Studiengang allgemein hinsichtlich folgender Aspekte?

Studienorganisation	sehr schlecht (-2)	eher schlecht (-1)	teils/teils (0)	ziemlich gut (1)	sehr gut (2)	keine Antwort	Anz.	MW
Aufbau und Struktur	– 1%	– 14%	■ 44%	■ 32%	– 7%	– 1%	81	0.3
Vielfalt des Lehrangebots	– 2%	– 6%	■ 40%	■ 41%	– 10%	–	80	0.5
Wahlmöglichkeiten/Möglichkeit eigene Interessenschwerpunkte zu setzen	– 9%	■ 24%	■ 30%	■ 29%	– 9%	–	80	0.1
Möglichkeiten studiengangübergreifend zu studieren	– 6%	■ 40%	– 12%	– 15%	– 6%	■ 20%	80	-0.3
Einbezug aktueller Forschungsergebnisse	– 1%	– 14%	■ 42%	■ 28%	– 6%	– 9%	80	0.3
Möglichkeiten das Studium mit den eigenen Lebensumständen zu vereinbaren	– 4%	– 8%	– 22%	■ 45%	■ 20%	– 1%	80	0.7
Verknüpfung von Theorie- und Praxisanteilen	– 8%	■ 18%	■ 26%	■ 36%	– 11%	– 1%	80	0.3
Inhaltliche Verbundenheit der einzelnen Module	– 5%	■ 21%	■ 49%	– 18%	– 5%	– 2%	80	-0.0
Klarheit der Studien-/Prüfungsanforderungen	– 5%	– 8%	■ 40%	■ 34%	– 12%	– 1%	80	0.4

Tabelle 22 – Häufigkeiten: Wie beurteilen Sie rückblickend Ihren Studiengang allgemein hinsichtlich folgender Aspekte?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Studienanforderungen in Zeit erfüllen (v137_1_a)	116	81 (69.83%)	35 (30.17%)	1 (ziemlich gut)	0.92	-2	2
Organisation (v137_2_a)	116	79 (68.10%)	37 (31.90%)	1 (ziemlich gut)	0.75	-1	2
Rückmeldung durch Lehrende (v137_3_a)	116	80 (68.97%)	36 (31.03%)	-0 (teils/teils)	1.24	-2	2

Tabelle 23 – Zusammenfassung: Prüfungen

Prüfungen	sehr schlecht (-2)	eher schlecht (-1)	teils/teils (0)	ziemlich gut (1)	sehr gut (2)	keine Antwort	Anz.	MW
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	4%	4%	14%	56%	22%	1%	81	0.9
Organisation von Prüfungen	–	6%	44%	39%	9%	1%	79	0.5
Rückmeldung zu Klausuren, Seminararbeiten o.Ä. durch die Lehrenden	20%	31%	21%	19%	9%	–	80	-0.3

Tabelle 24 – Häufigkeiten: Prüfungen

3.4 Welche Prüfungsformate haben Sie kennen gelernt und wie gut entsprechen Ihre Erfahrungen damit Ihren persönlichen Vorlieben?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Klausur (v117_1_a)	116	80 (68.97%)	36 (31.03%)	0 (teils/teils)	1.03	-2	2
Hausarbeit (v117_2_a)	116	79 (68.10%)	37 (31.90%)	1 (ziemlich gut)	0.98	-2	2
Referat (v117_3_a)	116	79 (68.10%)	37 (31.90%)	1 (ziemlich gut)	0.75	-1	2
Lerntagebuch (v117_4_a)	116	77 (66.38%)	39 (33.62%)	0 (teils/teils)	1.03	-2	2
Posterpräsentation (v117_5_a)	116	79 (68.10%)	37 (31.90%)	0 (teils/teils)	1.13	-2	2
mdl. Prüfung (v117_6_a)	116	79 (68.10%)	37 (31.90%)	1 (ziemlich gut)	0.74	-1	2
didaktische Miniatur (v117_7_a)	116	78 (67.24%)	38 (32.76%)	0 (teils/teils)	1.62	-2	2
EPortfolio (v117_8_a)	116	78 (67.24%)	38 (32.76%)	0 (teils/teils)	1.48	-2	2
Online Prüfung (v117_9_a)	116	78 (67.24%)	38 (32.76%)	0 (teils/teils)	1.29	-2	2
Forschungsportfolio (v117_10_a)	116	78 (67.24%)	38 (32.76%)	0 (teils/teils)	1.42	-2	2
Praxisportfolio (v117_11_a)	116	76 (65.52%)	40 (34.48%)	0 (teils/teils)	1.18	-2	2
Projektergebnisse (v117_12_a)	116	78 (67.24%)	38 (32.76%)	1 (ziemlich gut)	1.19	-2	2

Tabelle 25 – Zusammenfassung: Welche Prüfungsformate haben Sie kennen gelernt und wie gut entsprechen Ihre Erfahrungen damit Ihren persönlichen Vorlieben?

Dieses Prüfungsformat entspricht meinen persönlichen Vorlieben...	sehr schlecht (-2)	eher schlecht (-1)	teils/teils (0)	ziemlich gut (1)	sehr gut (2)	keine Erfahrung	Anz.	MW
Klausur	5%	15%	30%	35%	10%	5%	80	0.3
Hausarbeit/Studienarbeit	4%	6%	20%	48%	20%	1%	79	0.8
Referat (mit schriftl. Ausarbeitung)	–	4%	18%	54%	24%	–	79	1.0
Lerntagebuch/Lernportfolio	3%	14%	22%	26%	9%	26%	77	0.3
Posterpräsentation	4%	19%	22%	29%	16%	10%	79	0.4
mündliche Prüfung	–	3%	11%	38%	15%	33%	79	1.0
didaktische Miniatur	3%	1%	3%	–	4%	90%	78	0.1
E-Portfolio	4%	3%	3%	5%	5%	81%	78	0.3
Online Prüfungen	6%	3%	9%	13%	5%	64%	78	0.2
Forschungsportfolio	4%	1%	6%	3%	5%	81%	78	0.2
Praxisportfolio	4%	3%	12%	12%	7%	63%	76	0.4
Präsentation von Projektergebnissen in künstlerischer Form	3%	4%	5%	14%	14%	60%	78	0.8
weitere, und zwar	–	–	4%	–	17%	79%	24	1.6

Tabelle 26 – Häufigkeiten: Welche Prüfungsformate haben Sie kennen gelernt und wie gut entsprechen Ihre Erfahrungen damit Ihren persönlichen Vorlieben?

weitere, und zwar	sehr schlecht (-2)	eher schlecht (-1)	teils/teils (0)	ziemlich gut (1)	sehr gut (2)	keine Erfahrung	Anz.	MW
Fallhausarbeit	–	–	–	–	100%	–	1	2.0
Gruppenarbeiten	–	–	100%	–	–	–	1	0.0

Tabelle 27 – Häufigkeiten: Welche Prüfungsformate haben Sie kennen gelernt und wie gut entsprechen Ihre Erfahrungen damit Ihren persönlichen Vorlieben? Offene Antworten

3.5 Was sind aus Ihrer Sicht rückblickend zentrale Aspekte für ein “Gutes Studium“?

1.

- Wenn man immer kommt, bekommt man schon einen großen Teil mit. Dann eine frühzeitige Vorbereitung und ein guter Austausch mit den Dozenten ($n = 3$)
- Vereinbarkeit Studium und familie ($n = 2$)
- Wenn Pflichtpraktikum, dann bezahlt! ($n = 2$)
- Anspruchsvolle Dozenten/innen
- Arbeitsklima
- Ausrichtung auf die eigenen Interessen.
- Auswahlmöglichkeiten der einzelnen Kurszeiten!!!
- Breites Seminarangebot
- Das Gefühl tatsächlich was zu lernen.
- Die Prüfungsleistung bzw. – Anspruch sollten bei Parallel-Seminaren identisch sein. Bsp. Handlungsmethoden bei Prof A anderer Leistungsanspruch als bei Prof B. Das ist nicht gut.
- Diskriminierungssensibel
- DozentInnen mit guten, umfangreichen und aktuellen Fachwissen
- Eigene Schwerpunkte und Interessen verfolgen können.
- Ein guter Stundenplan
- Eine überschaubare Anzahl an Studierenden im Seminar
- Fachwissen transparent und praxisbezogen zu Vermitteln
- Freie Schwerpunkt- und Zeiteinteilung
- Gebildete und wollende Professoren/Dozenten/Lehrbeauftragten
- Gute Qualität von Lehrveranstaltungen!! D.h. Dozierende, die didaktisch wissen, was sie tun, die ein Seminar leiten können und fachlich gut sind. Riesenproblem: Studierende lesen die Texte nicht, also kann es keinen guten Austausch geben.
- Gute, motivierte DozentInnen & motivierte StudentInnen
- Gutes Essen in der Mensa.
- Inhalt
- Interessante Dozent_Innen
- Interessante Inhalte
- Interessante Lehrinhalte
- Kinderbetreuung
- Klare Strukturen der Dozierenden Person
- Mehr Freiheiten und Möglichkeiten bei der Seminarwahl – gern mal nach Inhalt und nicht immer nach zeitlichen Aspekten, Kleinere Seminare und mehr Seminare zum gleichen Themenschwerpunkt
- Motivation / Interesse
- Persönliche Weiterentwicklung
- Qualität der Lehre
- Roter Faden durch Seminare
- Schulung kritischen Denkens mittels verschiedenster Theorien und deren Auseinandersetzung
- Seminargestaltung (Didaktik, Themen)
- Struktur und Klarheit von Seiten der Lehrenden
- Theoretische Vorbereitung auf die Praxis (verknüpfung Theorie-Praxis)
- Transparenz
- Vereinbarkeit von Studium und Familie
- Vermittlung von Fachwissen, ohne in banale Diskussionen auszuscheifen.
- Viele praktische Erfahrung: wenn die Dozierende in den sozialen Einrichtungen selbst arbeiten, wenn man Exkursionen organisiert, die Methoden in den Seminaren uebt usw.
- Vielfalt
- Wissenszuwachs
- die Dozierenden versuchen einen autonomen selbstkritischen Denkprozess bei den Studierenden zu befördern.
- eigene Forschungshaltung entwickeln
- eigene Motivation, Anspruch und Interesse
- eigene Schwerpunkte setzen und dazu selbstständig arbeiten
- flexible Gestaltung und Auswahl von den Modulen die meinen Bedürfnissen entsprechen (Zeiten, Ausschreibung der Kurse– Interesse, DozentInnen, etc.)
- genug Zeit für das Studium
- gut vorbereitete und motivierte Lehrkräfte
- gute dozenten
- inhaltlich gut strukturierte Seminare
- inhaltlicher Aufbau
- innere einstellung
- interessante und nützliche Veranstaltungen
- klare Struktur
- kleine Seminargruppen, 20 – 30 Personen
- kritische, engagierte/dynamische Dozierende
- motivierte Dozenten

- offener und stetiger Austausch zwischen Studierenden und Lehrenden, über die Wünsche und Ziele der Seminarteilnehmenden sowie Reflektion über die bisherigen bearbeiteten The-

- men!!!
- praxisnahe lerninhalte
- reflektierte, kritische Auseinandersetzung
- spannende Inhalte

- thematisch übergreifender zu arbeiten und einblicke zu erhalten, zu große gewichtung auf kinder- und jugendarbeit
- Übersicht

2.

- die freiheit und ruhe die an der ASH geboten werden ($n = 3$)
- Finanzierung (auch Praktikum) ($n = 2$)
- Vereinbarkeit von Studium und Arbeit ($n = 2$)
- Aktuelle Diskurse verknüpft mit Theorie und (aktueller) Forschung
- Anregung und Möglichkeit zum Selbststudium
- Anwesenheitspflicht
- Ausreichendes Angebot sodass Seminare individuell gewählt werden können und kleine gut betreute seminargruppen zustande kommen
- Auswahlmöglichkeiten
- Das Gefühl nicht dauernd Angst haben zu müssen, dass einem über den Mund gefahren wird (DozentInnen und KommilitonInnen).
- Dozent*innen
- Eigene Motivation
- Ein strukturiertes Seminar/–ablauf und ein gut vermittelnder (kompetenter) Dozent/Professor.
- Eine thematische Vertiefung innerhalb der Sozialen Arbeit muss intensiver und besser möglich sein als es bis jetzt ist.
- Fachwissen der DozentInnen & Bezug zur Aktualität
- Feedback
- Fordernde Prüfungen, die erlerntes Wissen überprüfen. Dafür sollte es berechnete Noten geben (notfalls Durchfallen)
- Gerechter Stundenplan
- Gute Lehrmethoden
- Gute, kompetente Lehrkörper
- Herausforderungen
- Inhaltliche Kurs Vielfalt f Schwerpunkte
- Klare Absprachen und Angorderungen

- Lebenslagenorientiert
- Lebensumstände mit dem Studium vereinbaren z.B. Angehörigenpflege
- Längere Öffnungszeiten der Mensa.
- Mehr Verbindung Theorie und Praxis – Prüfungen relevanter gestalten kein bübeln lernen
- Modulkurse die von max. 30 StudentInnen belegt werden, Lerneffekt ist individueller und effektiver, DozentInnen können besser auf die Bedürfnisse eingehen
- Motivierende Professor*innen
- Papierpädagogen und vermeintlich sozialen Extremisten aus dem Weg gehen.
- Praxisbezug
- Respekt gegeneüber Studenten und Dozenten.
- Räumlichkeiten (ASH:Mensa, ComZ, Bibliothek, Seminarräume)
- Selbstbestimmung Stundenplan
- Seminare die nur so groß sind das auch Diskussionen und Austausch stattfinden kann.
- Soziale und fachliche Kompetenz der Lehrenden
- Stimmung und Verhalten unter den Kommiliton_innen
- Struktur im Seminarplan
- Struktur und klarer Ablauf des Seminars
- Studierbarkeit (verschiedene Seminare zu verschiedenen Zeiten, verschiedene Prüfungsleistungen, ...)
- Vereinbarkeit Studium/Beruf/Nebenjob/Familie
Es sollten noch deutlich mehr parallele Seminare angeboten werden.
- Vereinbarkeit mit dem Privatleben
- Vereinbarung von Studium und restlichem Leben
- Vergleichbarkeit von Prüfungsleistungen! Viele Dozierende knallen Seminare mit Referaten zu (weil nicht zusätzlich Korrigieraufwand). Das bedeutet: meist schlechte Referate und trotzdem werden gute Noten verteilt (was OK ist), aber dann gibt's nicht wirklich Feedback dazu, wie gute Referate aussehen könnten.
- Vielfalt
- Vielfalt an Themen und Betrachtungsweisen
- Zuwachs von Handlungsstrategien
- alleinfinanzierter sollten ähnlich wie menschen mit kindern erleichterungen beim belegen haben
- angemessen hohe Anforderungen
- anregende Lehrinhalte (kritische Texte, Exkursionen)
- besonders für ASH Studiengänge: Transferversuche theoretischen Wissens in die Praxis
- die möglichkeit sich kurse aus bestimmten richtungen auszusuchen, also schwerpunkte zu setzen
- eigenständig Interessensschwerpunkte setzen aus der großen Vielfalt der angebotenen Thematiken des Studiums, Erkenntnistheorien sowie Professions-theorien kennen zu lernen
- fordernde und fördernde Dozierende
- genug Zeit für andere Dinge
- gute Dozenten, Lehrbeauftragte die in der Lage sind die Seminarinhalte verständlich, interessant und nachhaltig zu vermitteln
- guter Kontakt unter und zu den Kommilitonen/–innen
- individuell gestaltbar
- kein zu hoher Druck
- motivierte Dozent*innen
- nicht zu große Seminare (max. 25 Teilnehmer)
- persönliche Ansprechpartner
- regelmäßige teilnahme
- vereinbarkeit studium und nebenjob
- Überzeugende Dozent_innen

3.

- interesse und leidenschaft ($n = 3$)
- Möglichkeiten um Interessen weiterzuentwickeln ($n = 2$)
- sinnvolle, interessante, gut gestaltete Seminare, die mehr Spezialisierung bieten und dazu auch breit gefächertere Auswahl – auch in den ersten Semestern, dass die Möglichkeit da ist, sich verschiedene Schwerpunkte zu setzen. ($n = 2$)
- Akzeptanz für Pluralität (durch die Hochschule und die Kommiliton*innen)
- Auch gefordert zu werden in Aufgaben
- Ausblick auf zukunftsorientierte Möglichkeiten
- Breites Spektrum an Inhalt
- Die Möglichkeit Prüfungsleistungen in größeren Zeiträumen einzureichen erleichtert vieles.
- Engagierte und motivierte Dozent*innen
- Entspannte Dozent_innen die welche die eigenen Schwerpunkt nicht als Nabel der Welt betrachten.
- Freiheit der Gestaltung der Prüfung
- Freiheit die Schwerpunkte selbst zu auswählen.
- Förderung studentischer Selbstinitiativen und Projekten.
- Genügend Forderungen & Förderungen
- Gute Betreuung durch Dozierende, d.h.:Kompetente, zeitnahe Rückmeldung zu Prüfungen, Eingreifen in unqualifizierte Referate (also Vorbereitung dieser und vorherige Einsicht in Referate!!!!!!) Nicht 3–4–5 Referate pro Sitzung, nur um die PL durchzupeitschen!!!!!!
- Gute Vereinbarkeit mit dem Rest meines Lebens.
- Gutes Klima
- Kein Machtgefälle und Machtgehabe zwischen DozentInnen und StudentInnen, DozentInnen und DozentInnen sowie StudentInnen und StudentInnen
- Lehrende die selber reflektiert und offen sind und nicht ihr 08/15 Programm abspulen.
- Lernen auf Augenhöhe
- Literaturzugang
- Mehr Freiheit, auch in die Tiefe gehen zu können, statt immer oberflächlich alles anzutippen.
- Modulkurse in denen der Praxis– und Theoriebezug hergestellt wird
- Motivation und Impulse von Kommilitoninnen
- Nachvollziehbarkeit der Lerninhalte online, falls man mal ausfällt
- Persönlichkeitsentwicklung
- Praxisbezug
- Professionalität der Lehre, bedeutet für mich die Anstellung von Lehrkräften mit genügend Zeit, um Seminare gründlich vor– sowie nachzubereiten. Wir werden überwiegend von Lehrbeauftragten unterrichtet, die eine geringe Entlohnung für die Seminarstunden kriegen, Vor– sowie Nachbereitungszeit wird kaum bezahlt, dies führt zu einem Verlust der Qualität der Seminareinheiten. Auch Prüfungsleistungen können nicht ausreichend besprochen werden.
- Raum für Diskussion und kritischer Auseinandersetzung
- Selbstreflexion des eigenen Handelns
- Solidarisch
- Spannende Inhalte
- Struktur gekoppelt mit partizipation
- Themen wie Alter, Tod und ethische Dilemmata gehören einfach dazu, sowie Selbstschutzmöglichkeiten, Nähe Distanz, Burnout und co
- Theorie
- Theorie und Praxis Verknüpfung
- Unterstützung der Lehrenden
- Vereinbarkeit ehrenamtliches/politisches Engagement, Lohnarbeit & Studium
- Vertiefung in praxisorientierter Pädagogik
- Vielfältiges Lehrangebot
- Ziel
- angenehme Atmosphäre
- aufmerksame, engagierte Mitstudierende
- eine entspannte Lernatmosphäre
- gute Gelegenheiten in der ASH: (vielleicht mehr) Computerplätze, Drucker Rückzugsmöglichkeiten innerhalb der Hochschule für Einzel– und Gruppenarbeiten
- gute Lernatmosphäre
- gute Möglichkeiten der Informationsbeschaffung (Bibliothek)
- gute dozent_innen
- inhalte die einen interessieren
- interessens– und lebensnahes lernen
- persönliches verhältnis zu den dozenten
- praxisrelevante Seminarinhalte
- qualifizierte Dozenten
- schlechtes Wetter (:
- selbstbestimmt handeln zu können und nicht mit stark autoritären strukturen durch lehrende in druck situationen zu kommen
- soziales, aktives Hochschulleben
- strengere und damit fairere Benotung
- studieren auf Augenhöhe
- vereinbarkeit studium und berufsleben
- wenig Zwang
- Organisatorische Vorteile des modularisierten Studiengang

3.6 Haben Sie Anmerkungen und/oder Veränderungsvorschläge bezogen auf Ihr Studium und/oder Prüfungen, die Sie uns mitteilen möchten?

- Es gibts zuwenig Sportangebote , zum Stressabbau , zur Förderung von Gruppen, damit sich Semesterübergreifend Menschen auch kennenlernen. Ein gemischtes Fussballteam oder andere Teams und Sportangebote würden der Hochschule nicht schaden ($n = 3$)
- Bezahltes Praktikum Dozierende über Seminarführung besser einschätzen eine Flexibilität des Rahmenstudienplans geben, dass es weniger

Pflicht und mehr Wahlmöglichkeit gibt Seminare, die IMMER voll sind (vor und nach der Vorlesung) verdoppeln, also zwei Kurse zu diesen Zeiten anbieten, um den Stress mit Kapazitäten beim Gemeinsamen Belegen zu verhindern UND dadurch verhindern, dass es enttäuschte Studierende gibt, die ihren Themenschwerpunkt nicht treffen konnten. Von ALLEN angebotenen Kursen/Gruppen eine kurze thematische Beschreibung geben, auch wenn es nur 3 Worte sind, Hauptsache ist ein grobes Thema. ($n = 2$)

- Verbesserung der Betreuung und Vorbereitung auf Bachelor Arbeit, Finanzierung vorallem im Praktikum , Dozenten die in angemessenem Zeitraum antworten ($n = 2$)
- *Möglichkeit, Seminare der anderen Studiengänge (auch Physiotherapie, nicht nur vereinzelte Kurse von EBK!) zu besuchen. *Mehr Kurse außerhalb der ASH, da der Großteil der StudentInnen rund 1 Stunde zur Hochschule fahren muss! *mehr Sprachangebote (bzw. mehr Unterrichtszeiten und mehr Sprachen) oder Kooperationen mit Hochschulen im Westen der Stadt!
- – Audimax Veranstaltung auf Grund von fehlender Tische katastrophal – kaum Vertiefungsmöglichkeiten – zu viel und ständige Wiederholung im Punkt Gender – . . .
- – Max. 3 Referate in einem Seminar – Ich bin gegen Anwesenheitspflicht und Kontrolle etc. – aber wie kann es gelingen, dass gute Projekte möglich sind, wenn die meisten Studierenden so unverbindlich sind? Gruppenarbeiten sind häufig katastrophal, in dem Sinne, dass mind. 1–2 aus einer Gruppe oft gar nichts tun und dann mit einer guten Note weiter gewunken werden. – Noten abschaffen! Das wäre konsequent – so wie es jetzt ist, haben sie oft keine Aussagekraft. – Für die gleiche Note hat die eine sehr viel tun müssen und andere (bei einem anderen Seminar) quasie nichts. – Statt Noten: schriftliche Beurteilung, was gut war und was besser werden kann. – Wirtschaft MUSS ein Thema werden im Studium! Wenn man da nicht zusammenhänge verstehen lernt, dann verbleibt man immer im Symptome bekämpfen und in der Helfersyndrom–Sozialarbeit! – Kompetenzen außerhalb des Studiums müssen anerkannt werden. – Ich

konnte Projektmanagement nicht anerkannt bekommen, trotz 2 Fortbildungen & Praxiserfahrung (weil keine N

- – die Bewertung der Prüfungsleistungen ist oft abhängig davon, wie der Anspruch der DozentInnen ist, dadurch ist die Vergabe von Noten sehr unterschiedlich und kann in einem Modulfach sehr unterschiedlich sein, so dass es teilweise zu Ungerechtigkeiten unter Studierenden kommen kann (Aufwand bei einigen StudentInnen höher um die Note zu erhalten etc.) – der Computerkurs für das Schreiben von Hausarbeiten/ Bachelor Arbeiten könnte häufiger angeboten werden
- – keine Verhandlungsprozesse während des laufenden Semester bzgl. der Prüfungsleistungen und ständige Veränderungen – klare Vorgaben und Ansagen für die Prüfungsleistungen – mehr Hausarbeiten zur Auswahl zur Übung für die BA Arbeit – Theorie mehr auf die Praxis/–beispiele anwenden – die Seminarzeiten nicht alle auf denselben Wochentag legen (z.B. alles auf Mo.) – mehr Input und Vermittlung von Fachwissen – mögliche Abfrage am Ende des Semesters über das erworbene Fachwissen – Korrekturen von Hausarbeiten und Klausuren erhalten (mit einem Feedback/ Verbesserungsvorschlägen) – pünktliches Beginnen und Beenden der Seminare
- – kleiner Seminare, zu gleichen Schwerpunkten – Prüfungen klar definieren und kein Bulemielernen oder Prüfungszwang, da häufig unproduktiv – grundsätzlich keine Überschneidungen von Veranstaltungen – Mehr Vertiefungsfächer und Studienübergreifende nach Interessen – Dozierende, die Praxiserfahrungen haben und didaktisch besser aufgestellt sind
- – mehr Vielfalt von Studierenden und Lehrkräften (mehr PoC!!!) – mehr Einblicke in verschiedene Praxiseinrichtungen – Blockseminare an Wochenenden anbieten – keine zeitlichen Überlappungen von Seminaren! – feste Seminarzeiten regeln!
- – referate als prüfungsform zu inflationär (hälfte des seminars besteht oft aus vorträgen anderer studierender) – prüfungen sollten allgemein anspruchsvoller gestaltet werden – mehr direktes kritisches feedback/auseinandersetzungen unter studierenden und zwischen studierenden und dozierenden – dozierende

sollten mehr von studierenden einfordern dürfen (z.B. "verbindlich texte lesen) —> seminare schwungvoller – weniger fächer pro semester im regelstudienplan, mehr wahl-, insbesondere vertiefungsmöglichkeiten

- – z.T. zu große Seminare – räumliche Gegebenheit für Einzel- und Gruppenarbeiten sehr beschränkt
- –Veranstaltungsverteilung auf die ganze Woche –Vorlesung eher Mittags, vorher und nachher mehrere Seminare
- –zu wenig Arbeitsplätze an der ASH (sowohl ComZ, Bibliothek, als auch freie Räume für Gruppenarbeiten) – Dozierende brauchen oft ewig um eine Rückmeldung zur Prüfungsleistung zu geben, häufig erfolgt dies nur nach Aufforderung (alle Semester)
- 1) Die kaum besuchte Vorlesung sollte überarbeitet werden, evtl Themenschwerpunkte mit den Studierenden stärker zusammen erarbeitet werden. Es sollte viel mehr ein Diskussionscharakter entwickelt werden, reine Vorlesung mit überwiegendem Monolog der Dozierenden ist monoton, langweilig, weswegen so wenige anwesend sind. Außerdem sollten an dem Tag der Vorlesung verschiedene Seminare im Anschluss/im Vorhinein angeboten werden. Allein für die Vorlesung kommt selten jemand in die Uni. 2) Das zweisemestrige Modul Praxisreflexion hat mich in der Suche und der Reflexion der Feldstudienphase unzureichend begleitet. Eine umfassende Vorstellung der verschiedenen Arbeitsfelder hat gefehlt. Vor Allem im Vergleich mit der eher geringen Begleitung während des 5. Praxissemesters verstehe ich im Nachhinein nicht, warum das Modul Praxisreflexion über zwei Semester ging und vor/während/nach des Praxissemesters so wenig Betreuung stattgefunden hat. Projektmodul und Supervision war nicht genug.
- An manchen Dozierenden fehlen Organisationsfähigkeiten und Struktur. Das stoert manchmal produktiv zu studieren.
- Auch wenn ein Praktikum nützlich und wichtig ist, diskriminiert es jedoch Jene, die ein Vollzeitpraktikum von 22 wochen nicht in ihren familiären oder beruflichen Alltag integrieren können.
- Bessere Organisation der Lehrenden für die seminarzeiten ,da es oft zu

Überschneidungen kommt und oftmals Kurse überlastet bzw nicht belegbar sind. Zum anderen ist die Rückmeldung bezüglich Prüfungsleistungen sehr selten und unzureichend

- Bewertungspraxis, Rückmeldung von Dozierenden, Anerkennung der Erzieher_innenausbildung,
- Bitte ernsthafte Noten verteilen die ihre Wertigkeit verdienen. Einheitliches Konzept in der ASH zur Noten- und Teilnahmevergabe. Mehr Wertigkeit der Bachelorarbeit. Durchschummeln und trotzdem einser Abschluss nicht mehr ermöglichen, wenn die ASH ihren Ruf beibehalten will
- Die Bewertung der Prüfungen sollte strenger sein. Ich finde es nicht gut, wie sich das entwickelt. Es gibt Noten, die wirklich nur bei sehr guten Leistungen vergeben werden sollten.
- Die Prüfungsform machen können, die ich will Kinderbetreuung auch zu Hause (z.B. wenn ein Seminar bis 20:00 Uhr geht)
- Ein inhaltliches optimieren/modernisieren der Lehrinhalte der ersten drei Semester, sodass die Studierenden eine gleiche Fundierung besitzen.
- Gleiche Anforderungen der parallel angebotenen Seminare zur gleichen Thematik (klafft weit Auseinander)
- Lehrbeauftragte und seminarergestaltungen auf Qualität überprüfen
- Mehr Berücksichtigung für pflegende Angehörige. Bisher wird der Fokus zu sehr auf die Vereinbarung mit Kinder und dem Studium gelegt
- Mehr Feedback zu Prüfungen, auch wenn es eine 1,0 geworden ist.
- Mehr Freiheit in der Wahl der Seminare

- Mehr KLausrprüfungen zur Auswahl und weniger Zwang zur Gruppenarbeit
- Mehr Psychologie, Psychotraumatologie, Traumapädagogik als Studieninhalte!
- Mehr Pädagogik
- Praxissemester: entweder die Arbeit der Studierenden durch die Praxistellen bezahlen lassen oder 6 Monate unbezahlte Arbeit in Vollzeit aus dem Lehrplan nehmen.
- Projektseminar ist überladen. 2 DozentInnen können nicht gleichzeitig für 30 Leute eine ausreichende Betreuung für Bachelorarbeit und PRaxisphase bieten und gleichzeitig Inhalte vermitteln. Bachelorkolloquium sollte getrennt stattfinden und auch die Praxisphase sollte im Rahmen enger mit dem Studium verknüpft werden, zum Beispiel durch Projektarbeit. Seminare sind immer überfüllt und machen es so schwer in der belegung eigene schwerpunkte zu wählen oder individuell zu studieren. Im Seminar wird die Lehre träge und passiv.
- Schwerpunkt Recht (Anteilig zu hoch – zu viele Std im Verhältnis zu allen anderen Inhalten)
- Studium: Intersektionaler Ansatz ind ALLEN Seminaren. Diskriminierungssensible Inhalte UND Umsetzung Prüfungen: Konsequenzen für Lehrende, wenn sie nicht mehrer Prüfungsmöglichkeiten anbieten Prüfungsanst ernst nehmen
- Verkleinerung der Seminargruppen, bessere zeitliche Abstimmung der Dozierenden wann welche Kurse angeboten werden, damit es nicht so viele Überschneidungen gibt, flexiblere Bearbeitungsfristen für die Bachelorarbeit

- Vertiefung im 3. semester, shwerpunkt wählen und breiter und intensiver zu den Projektn lernen und arbeiten,
- Wir brauchen ein funktionierendes Beschwerdemanagement!!!!!!!!!!!!!! Als Studierende hat man zu wenige Möglichkeiten sich über schlecht laufenden Unterricht zu beschweren. Besonders wenn die betreffende LehrerIn fest an der ASH angestellt sind!
- die Bewertung von Prüfungen ist oftmals lächerlich. teilweise wurden Hausarbeiten, ohne diese überhaupt zu überprüfen, mit 1,0 bewertet. die ash ist auch unter Kommilitonen anderer Hochschulen für ihre faktisch geschenkten Noten bekannt und wird dementsprechend gerechtfertigt belächelt. Notendurchschnitte von 1,2 in einigen Seminaren sind absolut inplausibel und widersprechen allen anderen durchschnittlichen Noten anderer Hochschulen. Referate, die ihren Namen nicht verdienen müssen mit einer ungenügenden Note bestraft und sehr gute Leistungen entsprechend belohnt werden. sonst hat eine 1,x überhaupt keine Relevanz mehr.
- es wird teilweise in den seminaren viel diskutiert und philosophiert anstatt über Problemlösungen zu sprechen. einige kurse sollten als Wahlmöglichkeit zur Verfügung stehen und nicht als pflicht. dafür könnte dann die auswahl an wahlmodulen pro Semester erhöht werden. . .
- kaum Zeit, "über den Tellerrand" zu schauen, wenn man in der Regelstudienzeit studieren will/muss
- nö
- siehe oben
- siehe vorher

3.7 Wie beurteilen Sie rückblickend praxis- und berufsbezogene Elemente in Ihrem Studiengang?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Aktualität Lehrinhalte (v138_1_a)	116	72 (62.07%)	44 (37.93%)	0 (teils/teils)	0.87	-2	2
Verknüpfung Theorie/Praxis (v138_2_a)	116	71 (61.21%)	45 (38.79%)	0 (teils/teils)	0.88	-2	2
Vorbereitung auf Beruf (v138_3_a)	116	71 (61.21%)	45 (38.79%)	-0 (teils/teils)	0.87	-2	2
Vernetzung Praxis (v138_4_a)	116	70 (60.34%)	46 (39.66%)	0 (teils/teils)	0.92	-2	2
Betreuung Praxisphasen (v138_5_a)	116	71 (61.21%)	45 (38.79%)	0 (teils/teils)	1.14	-2	2
Berufsorientierte Veranstaltungen (v138_6_a)	116	71 (61.21%)	45 (38.79%)	-0 (teils/teils)	0.95	-2	2
Lehrende aus der Praxis (v138_7_a)	116	71 (61.21%)	45 (38.79%)	1 (ziemlich gut)	0.97	-2	2

Tabelle 28 – Zusammenfassung: Wie beurteilen Sie rückblickend praxis- und berufsbezogene Elemente in Ihrem Studiengang?

	sehr schlecht (-2)	eher schlecht (-1)	teils/teils (0)	ziemlich gut (1)	sehr gut (2)	keine Antwort	Anz.	MW
Aktualität der vermittelten Lehrinhalte bezogen auf Praxisanforderungen	– 1%	– 10%	■ 33%	■ 39%	– 10%	– 7%	72	0.5
Verknüpfung von Theorie und Praxis	– 3%	– 17%	■ 45%	■ 30%	– 6%	–	71	0.2
Vorbereitung auf den Beruf	– 4%	■ 37%	■ 42%	– 11%	– 4%	– 1%	71	-0.3
Vernetzung/Kontakte zu Praxiseinrichtungen und Trägern	– 1%	– 20%	■ 40%	■ 27%	– 9%	– 3%	70	0.2
Betreuung während der Praxisphasen/Praxisprojekte	– 7%	– 15%	■ 31%	– 18%	– 13%	– 15%	71	0.2
Berufsorientierte Veranstaltungen	– 4%	■ 24%	■ 35%	– 10%	– 6%	– 21%	71	-0.1
Lehrende aus der Praxis	– 1%	– 8%	■ 31%	■ 34%	■ 23%	– 3%	71	0.7

Tabelle 29 – Häufigkeiten: Wie beurteilen Sie rückblickend praxis- und berufsbezogene Elemente in Ihrem Studiengang?

3.8 Wie bewerten Sie Ihre durch das Studium erworbenen Kompetenzen?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Fachliches Grundwissen (v77_1_a)	116	69 (59.48%)	47 (40.52%)	0 (teils/teils)	0.87	-2	2
Anwendung/Übertragung des Gelernten auf praktische Probleme (v77_3_a)	116	68 (58.62%)	48 (41.38%)	0 (teils/teils)	0.71	-2	1
Selbstständiges Lernen und Arbeiten (v77_4_a)	116	68 (58.62%)	48 (41.38%)	1 (ziemlich gut)	0.98	-2	2
Problemlösungsfähigkeit (v77_5_a)	116	68 (58.62%)	48 (41.38%)	0 (teils/teils)	0.97	-2	2
wiss Arbeitsweisen (v77_6_a)	116	68 (58.62%)	48 (41.38%)	0 (teils/teils)	1.00	-2	2
Reflexionsfähigkeit (v77_7_a)	116	68 (58.62%)	48 (41.38%)	1 (ziemlich gut)	0.76	-2	2
Planen und konzipieren (v77_8_a)	116	68 (58.62%)	48 (41.38%)	0 (teils/teils)	0.81	-2	2
Beratungskompetenz (v77_9_a)	116	67 (57.76%)	49 (42.24%)	0 (teils/teils)	0.90	-2	2
übergreifend denken (v77_10_a)	116	68 (58.62%)	48 (41.38%)	1 (ziemlich gut)	0.96	-2	2
Prozesse dokumentieren (v77_11_a)	116	68 (58.62%)	48 (41.38%)	0 (teils/teils)	0.87	-2	2
Konfliktfähigkeit (v77_12_a)	116	68 (58.62%)	48 (41.38%)	0 (teils/teils)	0.95	-2	2
Führungsqualität (v77_13_a)	116	68 (58.62%)	48 (41.38%)	-0 (teils/teils)	1.05	-2	2
Methodenwissen (v77_14_a)	116	67 (57.76%)	49 (42.24%)	0 (teils/teils)	0.82	-2	2
Teamfähigkeit (v77_15_a)	116	68 (58.62%)	48 (41.38%)	1 (ziemlich gut)	1.04	-2	2
Forschen Recherchieren (v77_16_a)	116	67 (57.76%)	49 (42.24%)	0 (teils/teils)	0.95	-2	2
Berichte verfassen (v77_17_a)	116	68 (58.62%)	48 (41.38%)	1 (ziemlich gut)	0.98	-2	2
berufspol Engagement (v77_18_a)	116	68 (58.62%)	48 (41.38%)	0 (teils/teils)	0.93	-2	2
Projektmanagement (v77_19_a)	116	68 (58.62%)	48 (41.38%)	-0 (teils/teils)	0.81	-2	2
Unterfragen-Text (v19_19)	116	67 (57.76%)	49 (42.24%)	0 (teils/teils)	0.97	-2	2

Tabelle 30 – Zusammenfassung: Wie bewerten Sie Ihre durch das Studium erworbenen Kompetenzen?

	sehr schlecht (-2)	eher schlecht (-1)	teils/teils (0)	ziemlich gut (1)	sehr gut (2)	nicht genutzt	Anz.	MW
Fachliches Grundwissen	– 3%	– 10%	■ 42%	■ 36%	– 7%	– 1%	69	0.4
Anwendung/Übertragung des Gelernten auf praktische Probleme	– 3%	– 9%	■ 54%	■ 32%	–	– 1%	68	0.2
Selbstständiges Lernen und Arbeiten	– 1%	– 12%	– 15%	■ 47%	– 22%	– 3%	68	0.8
Problemlösungsfähigkeiten	– 6%	– 9%	■ 25%	■ 50%	– 7%	– 3%	68	0.5
Wissenschaftliche Arbeitsweisen	– 4%	– 19%	■ 37%	■ 29%	– 9%	– 1%	68	0.2
Reflexionsfähigkeiten	– 1%	– 1%	– 19%	■ 56%	– 18%	– 4%	68	0.9
Planen und Konzipieren	– 4%	– 9%	■ 51%	■ 31%	– 3%	– 1%	68	0.2
Beratungskompetenzen	– 3%	– 19%	■ 39%	■ 31%	– 4%	– 3%	67	0.2
Fähigkeiten, übergreifend zu denken	– 3%	– 12%	– 22%	■ 49%	– 12%	– 3%	68	0.6
Fähigkeiten, Prozesse zu dokumentieren	– 3%	■ 22%	■ 41%	■ 25%	– 3%	– 6%	68	0.0
Konfliktfähigkeit	– 4%	– 10%	■ 31%	■ 41%	– 7%	– 6%	68	0.4
Führungsqualitäten/Leitungskompetenzen	– 12%	■ 28%	■ 37%	– 13%	– 6%	– 4%	68	-0.3
Methodenwissen	– 3%	– 18%	■ 49%	■ 27%	– 3%	–	67	0.1
Teamfähigkeit/Produktive Zusammenarbeit	– 1%	– 21%	– 18%	■ 43%	– 16%	– 1%	68	0.5
Forschen und Recherchieren	– 6%	– 16%	■ 34%	■ 40%	– 3%	–	67	0.2
Fähigkeiten, Berichte und Texte zu verfassen	– 3%	– 10%	■ 35%	■ 35%	– 16%	–	68	0.5
Motivation/Befähigung zu berufspolitischen Engagement	– 3%	■ 22%	■ 34%	■ 28%	– 4%	– 9%	68	0.1
Fähigkeiten zum Projektmanagement	– 6%	■ 32%	■ 43%	– 9%	– 1%	– 9%	68	-0.4
Kritikfähigkeit	– 4%	– 12%	■ 30%	■ 37%	– 7%	– 9%	67	0.3
Sonstiges, und zwar	–	–	–	–	– 11%	■ 89%	9	2.0

Tabelle 31 – Häufigkeiten: Wie bewerten Sie Ihre durch das Studium erworbenen Kompetenzen?

Sonstiges, und zwar	sehr schlecht (-2)	eher schlecht (-1)	teils/teils (0)	ziemlich gut (1)	sehr gut (2)	nicht genutzt	Anz.	MW
hier genannte Punkte werden nicht durch das Studium vermittelt	–	–	–	–	–	–	0	n/a
systemkritisches Denken	–	–	–	–	100%	–	1	2.0

Tabelle 32 – Häufigkeiten: Wie bewerten Sie Ihre durch das Studium erworbenen Kompetenzen? Offene Antworten

4 Soziales Klima

4.1 Wie beurteilen Sie rückblickend die Möglichkeit, mit anderen Student_innen an der ASH in Kontakt zu kommen?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Ich habe mit Studierenden anderer Studiengänge Kontakt (v63_1_a)	116	68 (58.62%)	48 (41.38%)	-1 (trifft wenig zu)	1.19	-2	2
Meine Kontakte beschränken sich eher auf den eigenen Studiengang (v63_2_a)	116	67 (57.76%)	49 (42.24%)	1 (trifft ziemlich zu)	1.02	-2	2
Ich habe mit Studierenden anderer Fachsemester gar keinen Kontakt (v63_3_a)	116	67 (57.76%)	49 (42.24%)	-0 (trifft teils/teils zu)	1.27	-2	2
Ich habe vor allem mit Studierenden in meinem Fachsemester Kontakt (v63_4_a)	116	67 (57.76%)	49 (42.24%)	1 (trifft ziemlich zu)	1.04	-2	2
Ich habe insgesamt wenig Kontakt mit anderen Student_innen (v63_5_a)	116	67 (57.76%)	49 (42.24%)	-0 (trifft teils/teils zu)	1.35	-2	2

Tabelle 33 – Zusammenfassung: Wie beurteilen Sie rückblickend die Möglichkeit, mit anderen Student_innen an der ASH in Kontakt zu kommen?

	trifft gar nicht zu (-2)	trifft wenig zu (-1)	trifft teils/teils zu (0)	trifft ziemlich zu (1)	trifft völlig zu (2)	keine Antwort	Anz.	MW
Ich habe mit Student_innen anderer Studiengänge Kontakt	50%	26%	12%	3%	7%	1%	68	-1.1
Meine Kontakte beschränken sich eher auf den eigenen Studiengang	3%	6%	6%	31%	54%	–	67	1.3
Ich habe mit Student_innen anderer Fachsemester gar keinen Kontakt	24%	16%	27%	25%	7%	–	67	-0.2
Ich habe vor allem mit Student_innen in meinem Fachsemester Kontakt	6%	3%	19%	46%	25%	–	67	0.8
Ich habe insgesamt wenig Kontakt mit anderen Student_innen	31%	25%	13%	21%	9%	–	67	-0.5

Tabelle 34 – Häufigkeiten: Wie beurteilen Sie rückblickend die Möglichkeit, mit anderen Student_innen an der ASH in Kontakt zu kommen?

4.2 Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen.

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
nur ein 'Lernort', den ich für den Besuch der Lehrveranstaltungen aufsuche (v64_1_a)	116	67 (57.76%)	49 (42.24%)	1 (trifft ziemlich zu)	0.92	-1	2
ein 'Lernort', an dem ich mich zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen auch z.B. für Treffen von Arbeitsgruppen aufhalte (v64_2_a)	116	66 (56.90%)	50 (43.10%)	0 (trifft teils/teils zu)	1.00	-2	2
ein 'Lebensort', hier halte ich mich auch unabhängig von meinen Verpflichtungen im Studium auf (v64_3_a)	116	66 (56.90%)	50 (43.10%)	-2 (trifft gar nicht zu)	0.68	-2	1
angenehme Atmosphäre an ASH (v64_4_a)	116	66 (56.90%)	50 (43.10%)	0 (trifft teils/teils zu)	1.06	-2	2
barrierefreie Lernumgebung an ASH (v64_5_a)	116	66 (56.90%)	50 (43.10%)	0 (trifft teils/teils zu)	0.99	-2	2

Tabelle 35 – Zusammenfassung: Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen.

	trifft gar nicht zu (-2)	trifft wenig zu (-1)	trifft teils/teils zu (0)	trifft ziemlich zu (1)	trifft völlig zu (2)	keine Antwort	Anz.	MW
Die ASH ist für mich nur ein 'Lernort', den ich für den Besuch der Lehrveranstaltungen aufsuche	–	– 9%	– 22%	– 40%	– 27%	– 1%	67	0.9
Die ASH ist für mich ein 'Lernort', an dem ich mich zusätzlich zu den Lehrveranstaltungen auch z.B. für Treffen von Arbeitsgruppen aufhalte	– 6%	– 14%	– 38%	– 33%	– 9%	–	66	0.3
Die ASH ist für mich ein 'Lebensort', hier halte ich mich auch unabhängig von meinen Verpflichtungen im Studium auf	– 62%	– 30%	– 6%	– 2%	–	–	66	-1.5
An der ASH nehme ich im Großen und Ganzen eine angenehme Atmosphäre wahr	– 5%	– 9%	– 41%	– 24%	– 21%	–	66	0.5
An der ASH nehme ich eine barrierefreie Lernumgebung wahr	– 2%	– 15%	– 24%	– 33%	– 12%	– 14%	66	0.5

Tabelle 36 – Häufigkeiten: Bitte bewerten Sie die folgenden Aussagen.

4.3 Haben Sie an der ASH während Ihres Studiums Diskriminierung selbst erfahren?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
eigene Diss (v67_VOR_a)	116	68 (58.62%)	48 (41.38%)	Nein	-	-	-

Tabelle 37 – Zusammenfassung: eigene Diss

Antworten	Absolut	Prozent
Modus: Nein		
Nein	32	47.1%
Ja	28	41.2%
keine Antwort	8	11.8%
Gesamt	68	100.0%

Tabelle 38 – Häufigkeiten: eigene Diss

4.4 Ich habe Diskriminierung selbst erfahren – aufgrund von Zuschreibungen zu...

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
der "ethnischen Herkunft" (v67_1_a)	116	29 (25.00%)	87 (75.00%)	0	-	-	-
des Geschlechts (v67_2_a)	116	29 (25.00%)	87 (75.00%)	0	-	-	-
der sexuellen Orientierung (v67_3_a)	116	29 (25.00%)	87 (75.00%)	0	-	-	-
einer Behinderung/Erkrankung (v67_4_a)	116	29 (25.00%)	87 (75.00%)	0	-	-	-
des Alters (v67_5_a)	116	29 (25.00%)	87 (75.00%)	0	-	-	-
der "sozialen Herkunft" (v67_6_a)	116	29 (25.00%)	87 (75.00%)	0	-	-	-
familiärer Betreuungssituation (v67_7_a)	116	29 (25.00%)	87 (75.00%)	0	-	-	-
des Glaubens/der Religiosität (v67_8_a)	116	29 (25.00%)	87 (75.00%)	0	-	-	-
individueller Erscheinung (v67_9_a)	116	29 (25.00%)	87 (75.00%)	0	-	-	-

Tabelle 39 – Zusammenfassung: Ich habe Diskriminierung selbst erfahren – aufgrund von Zuschreibungen zu...

Antworten	Absolut	Prozent aller Teilnehmer
Geschlecht	13	44.8%
individueller Erscheinung/outfit	6	20.7%
sozialer Herkunft	5	17.2%
sexueller Orientierung	4	13.8%
familiärer Betreuungssituation (Elternschaft, Pflege Angehöriger usw.)	4	13.8%
Glauben/Religiosität	4	13.8%
ethnischer Herkunft	3	10.3%
Alter	0	0.0%
Behinderung/Erkrankung	0	0.0%
Weiteres, und zwar	13	44.8%
keine Antwort	0	0.0%

Tabelle 40 – Häufigkeiten: Ich habe Diskriminierung selbst erfahren – aufgrund von Zuschreibungen zu...

Antworten Weiteres, und zwar

Modus: wurde von religiösen Diskriminiert

	Absolut	Prozent
meiner Sprache	2	15.4%
wurde von religiösen Diskriminiert	2	15.4%
durch selbsternannte "Randgruppen" – Schwarzer Block	1	7.7%
eine andere Meinung als der Mainstream der ASH zu haben.	1	7.7%
ich esse Fleisch und setze keine besonderen Statements	1	7.7%
ich hatte einen schlechten ruf und habe nichts dafür getan. neimand wollte kontakt mit mir aufnehmen obwohl ich nicht mal weiß wieso eigentlich.	1	7.7%
politisch	1	7.7%
wegen meiner Berufstätigkeit wurde ich im gemeinsamen Belegen von vielen Kommiliton_innen nicht als bevorzugt anerkannt.	1	7.7%
weil ich mal jm. gesagt habe, dass das so nicht geht	1	7.7%
wer nicht zu dieser "ich bin so unglaublich tolerant und gendere jeden satz und auch der ausdruck "schwarzfahren" ist diskriminierend" gruppe gehört wird man diskriminiert	1	7.7%
wurde von religiösen Diskriminiert u ich wurde von Frauen diskriminiert weil sie aufgrund meines äußeren denken ich wäre voll der Mann u dann wollten sie sich messen mit mir oder so , dabei ist mir mein geschlecht egal	1	7.7%
Gesamt	13	100.0%

Tabelle 41 – Häufigkeiten: Ich habe Diskriminierung selbst erfahren – aufgrund von Zuschreibungen zu... (Offene Antworten Weiteres, und zwar)

4.5 Welche Formen von Diskriminierung haben Sie selbst erfahren?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Herabwürdigung/Bloßstellung der Person (v68_1_a)	116	27 (23.28%)	89 (76.72%)	Sonstiges, und zwar	-	-	-
Soziale Ausgrenzung/Mobbing (v68_2_a)	116	27 (23.28%)	89 (76.72%)	0	-	-	-
Herabsetzung erbrachter Leistungen (v68_3_a)	116	27 (23.28%)	89 (76.72%)	0	-	-	-
Beleidigung/Beschimpfung (v68_4_a)	116	27 (23.28%)	89 (76.72%)	0	-	-	-
Benachteiligende Ausgestaltung von Verfahren/Regeln/Lehre (v68_5_a)	116	27 (23.28%)	89 (76.72%)	0	-	-	-
Aufbau/Erhalt einschränkender Hindernisse (v68_6_a)	116	27 (23.28%)	89 (76.72%)	0	-	-	-
Unterlassung von Hilfestellung (v68_7_a)	116	27 (23.28%)	89 (76.72%)	0	-	-	-
Vorenthalten von Rechten (v68_8_a)	116	27 (23.28%)	89 (76.72%)	0	-	-	-
Vorenthalten von Informationen (v68_9_a)	116	27 (23.28%)	89 (76.72%)	0	-	-	-
Sexuelle Belästigung (v68_10_a)	116	27 (23.28%)	89 (76.72%)	0	-	-	-

Tabelle 42 – Zusammenfassung: Welche Formen von Diskriminierung haben Sie selbst erfahren?

Antworten	Absolut	Prozent aller Teilnehmer
Herabwürdigung/Bloßstellung der Person	14	51.9%
Beleidigung/Beschimpfung	11	40.7%
Soziale Ausgrenzung/Mobbing	7	25.9%
Herabsetzung erbrachter Leistungen	7	25.9%
Unterlassung von Hilfestellung	4	14.8%
Benachteiligende Ausgestaltung von Verfahren/Regeln/Lehre	3	11.1%
Aufbau/Erhalt einschränkender Hindernisse	3	11.1%
Vorenthalten von Rechten	3	11.1%
Vorenthalten von Informationen	3	11.1%
Sexuelle Belästigung	2	7.4%
Sonstiges, und zwar	6	22.2%
keine Antwort	0	0.0%

Tabelle 43 – Häufigkeiten: Welche Formen von Diskriminierung haben Sie selbst erfahren?

Antworten Sonstiges, und zwar

Modus: multimodal

	Absolut	Prozent
Männer reden über die Pille, ohne mich, die daneben sitzt, als Frau, in das Gespräch mit einzubeziehen	1	16.7%
Superalleinerziehend und kein Verständnis dafür	1	16.7%
diese Dinge sind mir in zwei Fällen passiert, stehen für mich aber nicht für die ASH, sondern das waren einfach schlechte Menschen	1	16.7%
rassistische Aussagen	1	16.7%
sexistischem Sprachgebrauch	1	16.7%
Vorurteile im Denken und somit in den Äußerungen	1	16.7%
Gesamt	6	100.0%

Tabelle 44 – Häufigkeiten: Welche Formen von Diskriminierung haben Sie selbst erfahren? (Offene Antworten Sonstiges, und zwar)

4.6 Haben Sie an der ASH während Ihres Studiums Diskriminierung bei anderen wahrgenommen?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Diss andere (v70_VOR_a)	116	66 (56.90%)	50 (43.10%)	Ja	-	-	-

Tabelle 45 – Zusammenfassung: Diss andere

Antworten		Absolut	Prozent
Modus: Ja			
Ja		41	62.1%
Nein		15	22.7%
keine Antwort		10	15.2%
Gesamt		66	100.0%

Tabelle 46 – Häufigkeiten: Diss andere

4.7 Ich habe Diskriminierung bei anderen wahrgenommen – aufgrund von Zuschreibungen zu...

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
der "ethnischen Herkunft" (v70_1_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	0	-	-	-
des Geschlechts (v70_2_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	Weiteres, und zwar	-	-	-
der sexuellen Orientierung (v70_3_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	0	-	-	-
einer Behinderung/Erkrankung (v70_4_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	0	-	-	-
des Alters (v70_5_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	0	-	-	-
der "sozialen Herkunft" (v70_6_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	0	-	-	-
familiärer Betreuungssituation (v70_7_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	0	-	-	-
des Glaubens/der Religiosität (v70_8_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	0	-	-	-
individueller Erscheinung (v70_9_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	0	-	-	-

Tabelle 47 – Zusammenfassung: Ich habe Diskriminierung bei anderen wahrgenommen – aufgrund von Zuschreibungen zu...

Antworten	Absolut	Prozent aller Teilnehmer
Geschlecht	20	50.0%
individueller Erscheinung/outfit	20	50.0%
ethnischer Herkunft	16	40.0%
sozialer Herkunft	13	32.5%
sexueller Orientierung	10	25.0%
Alter	9	22.5%
Glauben/Religiosität	9	22.5%
Behinderung/Erkrankung	8	20.0%
familiärer Betreuungssituation (Elternschaft, Pflege Angehöriger usw.)	7	17.5%
Weiteres, und zwar	3	7.5%
keine Antwort	0	0.0%

Tabelle 48 – Häufigkeiten: Ich habe Diskriminierung bei anderen wahrgenommen – aufgrund von Zuschreibungen zu...

Antworten Weiteres, und zwar	Absolut	Prozent
Modus: multimodal		
Ansichten die nicht der Meinung von einigen entsprechen, oder sprache (z.b. nicht oder falsches gendern)	1	33.3%
Stigmatisierung	1	33.3%
fehlendem Wissen in den ersten Semestern	1	33.3%
Gesamt	3	100.0%

Tabelle 49 – Häufigkeiten: Ich habe Diskriminierung bei anderen wahrgenommen – aufgrund von Zuschreibungen zu... (Offene Antworten Weiteres, und zwar)

4.8 Welche Formen von Diskriminierung haben Sie bei anderen wahrgenommen?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Herabwürdigung/Bloßstellung der Person (v71_1_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	Sonstiges, und zwar	-	-	-
Soziale Ausgrenzung/Mobbing (v71_2_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	0	-	-	-
Herabsetzung erbrachter Leistungen (v71_3_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	0	-	-	-
Beleidigung/Beschimpfung (v71_4_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	0	-	-	-
Benachteiligende Ausgestaltung von Verfahren/Regeln/Lehre (v71_5_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	0	-	-	-
Aufbau/Erhalt einschränkender Hindernisse (v71_6_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	0	-	-	-
Unterlassung von Hilfestellung (v71_7_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	0	-	-	-
Vorenthalten von Rechten (v71_8_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	0	-	-	-
Vorenthalten von Informationen (v71_9_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	0	-	-	-
Sexuelle Belästigung (v71_10_a)	116	40 (34.48%)	76 (65.52%)	0	-	-	-

Tabelle 50 – Zusammenfassung: Welche Formen von Diskriminierung haben Sie bei anderen wahrgenommen?

Antworten	Absolut	Prozent aller Teilnehmer
Herabwürdigung/Bloßstellung der Person	29	72.5%
Soziale Ausgrenzung/Mobbing	17	42.5%
Herabsetzung erbrachter Leistungen	17	42.5%
Beleidigung/Beschimpfung	15	37.5%
Vorenthalten von Informationen	12	30.0%
Benachteiligende Ausgestaltung von Verfahren/Regeln/Lehre	6	15.0%
Unterlassung von Hilfestellung	6	15.0%
Vorenthalten von Rechten	6	15.0%
Aufbau/Erhalt einschränkender Hindernisse	5	12.5%
Sexuelle Belästigung	2	5.0%
Sonstiges, und zwar	6	15.0%
keine Antwort	0	0.0%

Tabelle 51 – Häufigkeiten: Welche Formen von Diskriminierung haben Sie bei anderen wahrgenommen?

Antworten Sonstiges, und zwar

Modus: multimodal

	Absolut	Prozent
Barrieren in Gebäude, Sprache und Aufbereitung von Lehrmaterial	1	16.7%
Menschen die Cis sind, gehören nicht dazu	1	16.7%
Rassistische und Sexistische Kommentare	1	16.7%
Verleumdung	1	16.7%
diskriminierende Wortwahl	1	16.7%
herabblickende Sprache	1	16.7%
Gesamt	6	100.0%

Tabelle 52 – Häufigkeiten: Welche Formen von Diskriminierung haben Sie bei anderen wahrgenommen? (Offene Antworten Sonstiges, und zwar)

5 – Auslandsaufenthalt –

5.1 Haben Sie im Studium eine längere Zeit im Ausland verbracht?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Haben Sie im Studium (bereits) eine längere Zeit im Ausland verbracht? (v83_a)	116	65 (56.03%)	51 (43.97%)	Nein	-	-	-

Tabelle 53 – Zusammenfassung: Haben Sie im Studium (bereits) eine längere Zeit im Ausland verbracht?

Antworten	Absolut	Prozent
Modus: Nein		
Nein	52	80.0%
Ja	13	20.0%
Gesamt	65	100.0%

Tabelle 54 – Häufigkeiten: Haben Sie im Studium (bereits) eine längere Zeit im Ausland verbracht?

5.2 Welchen Zweck hatte Ihr Auslandsaufenthalt?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Welchen Zweck hatte Ihr Auslandsaufenthalt? (v84_1_a)	116	13 (11.21%)	103 (88.79%)	Praktikum	-	-	-

Tabelle 55 – Zusammenfassung: Welchen Zweck hatte Ihr Auslandsaufenthalt?

Antworten		Absolut	Prozent
Modus: Praktikum			
Praktikum		9	69.2%
Auslandssemester		4	30.8%
Gesamt		13	100.0%

Tabelle 56 – Häufigkeiten: Welchen Zweck hatte Ihr Auslandsaufenthalt?

5.3 Haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt über das International Office der ASH organisiert?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt über das International Office der ASH organisiert? (v85_a)	116	13 (11.21%)	103 (88.79%)	Ja	-	-	-

Tabelle 57 – Zusammenfassung: Haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt über das International Office der ASH organisiert?

Antworten		Absolut	Prozent
Modus: Ja			
Ja		10	76.9%
Nein		3	23.1%
Gesamt		13	100.0%

Tabelle 58 – Häufigkeiten: Haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt über das International Office der ASH organisiert?

5.4 Weshalb haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt NICHT über das International Office organisiert?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Ausland nicht IO (v122_a)	116	3 (2.59%)	113 (97.41%)	multimodal	-	-	-

Tabelle 59 – Zusammenfassung: Ausland nicht IO

- – Kontakt zu der Praxisstelle selbst hergestellt – zu einem Informationsgespräch war ich im International Office, wurde auf die Praxisdatenbank verwiesen – in Bezug auf den Auslandsaufenthalt, an einer Uni einen Kurs zu belegen (im Ausland) empfand ich sie nicht so hilfreich
- – Studienaufenthalt in den USA – ASH hat keine Partnerschule in den USA – dementsprechend hat das International Office keine Kontakte / Erfahrung mit der Institution, in der ich mich im Ausland aufhalte
- Zum einen fand ich es nicht so hilfreich, zum anderen habe ich mich mit Professoren und Studenten selbst organisiert

5.5 Weshalb haben Sie keinen Auslandsaufenthalt absolviert?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
mangelnde Finanzen (v123_1_a)	116	52 (44.83%)	64 (55.17%)	0	-	-	-
unzureichende Sprache (v123_2_a)	116	52 (44.83%)	64 (55.17%)	0	-	-	-
Zeitmangel (v123_3_a)	116	52 (44.83%)	64 (55.17%)	0	-	-	-
Mangelnde Infos (v123_4_a)	116	52 (44.83%)	64 (55.17%)	0	-	-	-
Studienstruktur (v123_5_a)	116	52 (44.83%)	64 (55.17%)	0	-	-	-
Mangelndes Interesse (v123_6_a)	116	52 (44.83%)	64 (55.17%)	0	-	-	-
Vereinbarkeit (v123_7_a)	116	52 (44.83%)	64 (55.17%)	Andere Gründe, und zwar	-	-	-

Tabelle 60 – Zusammenfassung: Weshalb haben Sie keinen Auslandsaufenthalt absolviert?

Antworten	Absolut	Prozent <small>aller Teilnehmer</small>
Probleme mit der Vereinbarkeit Beruf und/oder Familie	28	53.8%
Zeitmangel	25	48.1%
Mangelnde finanzielle Möglichkeiten	22	42.3%
Mangelndes Interesse/keine Notwendigkeit gesehen	16	30.8%
Die Studienstruktur hat es nicht ermöglicht	9	17.3%
Unzureichende Sprachkenntnisse	6	11.5%
Mangelnde Informationen	6	11.5%
Andere Gründe, und zwar	7	13.5%

Tabelle 61 – Häufigkeiten: Weshalb haben Sie keinen Auslandsaufenthalt absolviert?

Antworten Andere Gründe, und zwar	Absolut	Prozent
Modus: multimodal		
Gesundheit	1	14.3%
bereits viele Auslandsaufenthalte vorher	1	14.3%
habe bereits viel Auslandserfahrung gesammelt	1	14.3%
ich werde es im nächsten Semester tun	1	14.3%
ist geplant	1	14.3%
war während Ausbildung schon im Ausland	1	14.3%
wurde kurzfristig abgesagt	1	14.3%
Gesamt	7	100.0%

Tabelle 62 – Häufigkeiten: Weshalb haben Sie keinen Auslandsaufenthalt absolviert? (Offene Antworten Andere Gründe, und zwar)

5.6 Wie beurteilen Sie folgende Aspekte der Serviceangebote des International Office?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
IO Erreichbarkeit (v127_1_a)	116	62 (53.45%)	54 (46.55%)	0 (teils/teils)	0.82	-1	2
IO Kompetenz (v127_2_a)	116	61 (52.59%)	55 (47.41%)	1 (ziemlich gut)	0.89	-1	2
IO Freundlichkeit (v127_3_a)	116	61 (52.59%)	55 (47.41%)	1 (ziemlich gut)	0.57	n/a	2
IO Seminare (v127_4_a)	116	60 (51.72%)	56 (48.28%)	0 (ziemlich gut)	1.02	-2	2
IO Beratung (v127_5_a)	116	61 (52.59%)	55 (47.41%)	1 (ziemlich gut)	0.95	-1	2
IO Homepage (v127_6_a)	116	57 (49.14%)	59 (50.86%)	1 (ziemlich gut)	0.73	-1	2

Tabelle 63 – Zusammenfassung: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte der Serviceangebote des International Office?

	sehr schlecht (-2)	eher schlecht (-1)	teils/teils (0)	ziemlich gut (1)	sehr gut (2)	nicht genutzt	Anz.	MW
Erreichbarkeit	–	– 6%	– 19%	– 13%	– 3%	■ 58%	62	0.3
Kompetenz	–	– 3%	– 11%	– 16%	– 10%	■ 59%	61	0.8
Freundlichkeit	–	–	– 2%	■ 21%	■ 18%	■ 59%	61	1.4
Seminare/Workshops/Infoveranstaltungen	– 2%	– 3%	– 10%	– 13%	– 5%	■ 67%	60	0.5
Persönliche Beratung	–	– 3%	– 8%	– 13%	– 13%	■ 62%	61	1.0
Homepage (Informationsgehalt, Benutzer_innenfreundlichkeit)	–	– 2%	– 16%	– 16%	– 4%	■ 63%	57	0.6

Tabelle 64 – Häufigkeiten: Wie beurteilen Sie folgende Aspekte der Serviceangebote des International Office?

6 Studienabschluss und Studiendauer

6.1 In welchem Studiengang sind Sie eingeschrieben?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
In welchem Studiengang sind Sie eingeschrieben? (v3_a)	116	64 (55.17%)	52 (44.83%)	B.A. Soziale Arbeit	-	-	-

Tabelle 65 – Zusammenfassung: In welchem Studiengang sind Sie eingeschrieben?

Antworten	Absolut	Prozent
Modus: B.A. Soziale Arbeit		
B.A. Soziale Arbeit	64	100.0%
Gesamt	64	100.0%

Tabelle 66 – Häufigkeiten: In welchem Studiengang sind Sie eingeschrieben?

6.2 Studieren Sie in Vollzeit oder in Teilzeit?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Studieren Sie in Vollzeit oder in Teilzeit? (v82_a)	116	64 (55.17%)	52 (44.83%)	Vollzeit	-	-	-

Tabelle 67 – Zusammenfassung: Studieren Sie in Vollzeit oder in Teilzeit?

Antworten	Absolut	Prozent
Modus: Vollzeit		
Vollzeit	63	98.4%
Teilzeit	1	1.6%
Gesamt	64	100.0%

Tabelle 68 – Häufigkeiten: Studieren Sie in Vollzeit oder in Teilzeit?

6.3 Sind Sie die erste Person in Ihrem engen Familienumfeld (Eltern, Geschwister), die studiert?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Sind Sie die erste Person in Ihrem engen Familienumfeld (Eltern, Geschwister), die studiert? (v90_a)	116	64 (55.17%)	52 (44.83%)	Nein	-	-	-

Tabelle 69 – Zusammenfassung: Sind Sie die erste Person in Ihrem engen Familienumfeld (Eltern, Geschwister), die studiert?

Antworten	Absolut	Prozent
Modus: Nein		
Nein	36	56.2%
Ja	26	40.6%
weiß ich nicht	1	1.6%
keine Antwort	1	1.6%
Gesamt	64	100.0%

Tabelle 70 – Häufigkeiten: Sind Sie die erste Person in Ihrem engen Familienumfeld (Eltern, Geschwister), die studiert?

6.4 Mit welchen Sprachen sind Sie aufgewachsen?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Erstsprache (v149_a)	116	62 (53.45%)	54 (46.55%)	Meine Erstsprache ist deutsch	-	-	-

Tabelle 71 – Zusammenfassung: Erstsprache

Antworten	Absolut	Prozent
Modus: Meine Erstsprache ist deutsch		
Meine Erstsprache ist deutsch	56	90.3%
Deutsch ist nur eine der Sprachen, mit denen ich aufgewachsen bin	4	6.5%
Ich bin mit einer anderen Sprache als deutsch aufgewachsen	2	3.2%
Gesamt	62	100.0%

Tabelle 72 – Häufigkeiten: Erstsprache

6.5 Ich bin mit deutsch und folgenden anderen Sprachen aufgewachsen:

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
andere Sprachen neben deutsch (v144_a)	116	4 (3.45%)	112 (96.55%)	multimodal	-	-	-

Tabelle 73 – Zusammenfassung: andere Sprachen neben deutsch

- Ivrit
- Russisch
- Türkisch
- Vietnamesisch

6.6 Ich bin mit folgenden Sprachen aufgewachsen:

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
andere Sprachen (v145_a)	116	2 (1.72%)	114 (98.28%)	multimodal	-	-	-

Tabelle 74 – Zusammenfassung: andere Sprachen

- Litauisch
- türkisch

6.7 Fühlen Sie sich in der Anwendung Ihrer Erstsprache(n) sicher?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
mdl Erstsprache (v148_1_a)	116	62 (53.45%)	54 (46.55%)	1 (sicher)	0.33	-1	1
schriftl Erstsprache (v148_2_a)	116	60 (51.72%)	56 (48.28%)	1 (sicher)	0.39	n/a	1

Tabelle 75 – Zusammenfassung: Fühlen Sie sich in der Anwendung Ihrer Erstsprache(n) sicher?




In der Anwendung meiner Erstsprache(n) fühle ich mich...	unsicher (-1)	teils/teils (0)	sicher (1)	keine Antwort	Anz.	MW
mündlich	— 2%	— 5%	 92%	— 2%	62	0.9
schriftlich	—	 18%	 82%	—	60	0.8

Tabelle 76 – Häufigkeiten: Fühlen Sie sich in der Anwendung Ihrer Erstsprache(n) sicher?

6.8 Wie haben Sie ihr Studium (überwiegend) finanziert?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
BAföG (v58_1_a)	116	63 (54.31%)	53 (45.69%)	0	-	-	-
Erwerbstätigkeit in meinem Beruf parallel zum Studium (v58_2_a)	116	63 (54.31%)	53 (45.69%)	0	-	-	-
Sonstige Erwerbstätigkeit während des Studiums (v58_3_a)	116	63 (54.31%)	53 (45.69%)	Soziale Unterstützungsleistungen (z.B. Kindergeld, Wohngeld)	-	-	-
Stipendium (v58_4_a)	116	63 (54.31%)	53 (45.69%)	0	-	-	-
Unterstützung durch Familie (v58_5_a)	116	63 (54.31%)	53 (45.69%)	Soziale Unterstützungsleistungen (z.B. Kindergeld, Wohngeld)	-	-	-
Studien- oder Bildungskredit (v58_6_a)	116	63 (54.31%)	53 (45.69%)	0	-	-	-
Eigene Mittel, die vor dem Studium erworben/angespart wurden (v58_7_a)	116	63 (54.31%)	53 (45.69%)	0	-	-	-
soziale Unterstützungsleistungen (z.B. Kindergeld, Wohngeld) (v58_8_a)	116	63 (54.31%)	53 (45.69%)	0	-	-	-
keine Antwort (v58_10_a)	116	63 (54.31%)	53 (45.69%)	0	-	-	-

Tabelle 77 – Zusammenfassung: Wie haben Sie ihr Studium (überwiegend) finanziert?

Antworten	Absolut
Erwerbstätigkeit als Zuverdienst während des Studiums	37
Unterstützung durch Familie	32
BAföG	29
Soziale Unterstützungsleistungen (z.B. Kindergeld, Wohngeld)	22
Erwerbstätigkeit zur Vollfinanzierung meines Studiums	12
Eigene Mittel, die vor dem Studium erworben/angespart wurden	8
Stipendium	3
Studien- oder Bildungskredit	3
Keine Antwort	0

Tabelle 78 – Häufigkeiten: Wie haben Sie ihr Studium (überwiegend) finanziert?

6.9 Mit welchen Lebensumständen haben Sie Ihr Studium an der ASH vereinbart?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Erwerbstätigkeit (v48_1_a)	116	63 (54.31%)	53 (45.69%)	andere, und zwar	-	-	-
Betreuungsverantwortung für Kind bzw. Kinder (v48_2_a)	116	63 (54.31%)	53 (45.69%)	0	-	-	-
Verantwortung für eine pflegebedürftige Person (v48_3_a)	116	63 (54.31%)	53 (45.69%)	0	-	-	-
Behinderung/Erkrankung (v48_4_a)	116	63 (54.31%)	53 (45.69%)	0	-	-	-
(gesellschafts-)politisches Engagement (v48_5_a)	116	63 (54.31%)	53 (45.69%)	0	-	-	-
hochschulpolitisches Engagement (v48_6_a)	116	63 (54.31%)	53 (45.69%)	0	-	-	-

Tabelle 79 – Zusammenfassung: Mit welchen Lebensumständen haben Sie Ihr Studium an der ASH vereinbart?

Antworten	Absolut
Erwerbstätigkeit	44
(gesellschafts-)politisches Engagement	12
Behinderung und/oder Erkrankung	10
Betreuungsverantwortung für Kind bzw. Kinder	8
Verantwortung für eine pflegebedürftige Person	3
hochschulpolitisches Engagement	2
andere, und zwar	6
keine Antwort	0

Tabelle 80 – Häufigkeiten: Mit welchen Lebensumständen haben Sie Ihr Studium an der ASH vereinbart?

Antworten andere, und zwar	Absolut
Modus: multimodal	
Ehrenamt DRK, Vereinsverantwortlichkeiten im heimatlichen Sportverein als Verantwortlicher, Spieler	1
Fernbeziehung	1
Nebenjobs	1
Ultraalleinerziehung (Vater im Ausland, Eltern weit weg, kein Geld für Babysitter, keine Freunde die Aufpassen könnten)	1
aktives, kulturelles Engagement	1
mehrfach wöchentliche körperliche Ertüchtigung	1
Gesamt	6

Tabelle 81 – Häufigkeiten: Mit welchen Lebensumständen haben Sie Ihr Studium an der ASH vereinbart? (Offene Antworten andere, und zwar)

6.10 Wie gut lässt sich Ihr Studium an der ASH rückblickend insgesamt betrachtet mit Ihren Lebensumständen vereinbaren?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Das Studium lässt sich mit meinen Lebensumständen vereinbaren (v49_1_a)	116	58 (50.00%)	58 (50.00%)	1 (überwiegend)	1.18	-2	2

Tabelle 82 – Zusammenfassung: Wie gut lässt sich Ihr Studium an der ASH rückblickend insgesamt betrachtet mit Ihren Lebensumständen vereinbaren?

	gar nicht (-2)	wenig (-1)	mittelmäßig (0)	überwiegend (1)	völlig (2)	keine Antwort	Anz.	MW
Das Studium lässt sich mit meinen Lebensumständen vereinbaren	—	—	—	—	—	—	58	0.9

Tabelle 83 – Häufigkeiten: Wie gut lässt sich Ihr Studium an der ASH rückblickend insgesamt betrachtet mit Ihren Lebensumständen vereinbaren?

6.11 Haben Sie Ihr Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Aus der heutigen Perspektive: Werden Sie Ihr Studium voraussichtlich in der Regelstudienzeit abschließen? (v60_a)	116	62 (53.45%)	54 (46.55%)	Nein, ich benötige wahrscheinlich mehr Semester	-	-	-

Tabelle 84 – Zusammenfassung: Aus der heutigen Perspektive: Werden Sie Ihr Studium voraussichtlich in der Regelstudienzeit abschließen?

Antworten	Absolut	Prozent
Modus: Nein, ich benötige wahrscheinlich mehr Semester		
Nein, ich benötige wahrscheinlich mehr Semester	24	38.7%
Ja, in der Regelstudienzeit	23	37.1%
Weiß ich nicht	14	22.6%
Keine Antwort	1	1.6%
Gesamt	62	100.0%

Tabelle 85 – Häufigkeiten: Aus der heutigen Perspektive: Werden Sie Ihr Studium voraussichtlich in der Regelstudienzeit abschließen?

6.12 Falls sich ihr Studium verlängert hat: welche der folgenden Gründe waren für die Verlängerung über die Regelstudienzeit hinaus ausschlaggebend?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Wechsel (v139_1_a)	116	24 (20.69%)	92 (79.31%)	0	-	-	-
Studienbedingte Gründe (v139_2_a)	116	24 (20.69%)	92 (79.31%)	0	-	-	-
Prüfungsbedingte Gründe (v139_3_a)	116	24 (20.69%)	92 (79.31%)	0	-	-	-
Zusätzliche Leistungen (v139_4_a)	116	24 (20.69%)	92 (79.31%)	Zusätzliche Leistungen (z.B. Erwerbstätigkeit, hochschulpol. Engagement, Auslandsaufenthalte)	-	-	-
Sonstige Gründe (v139_5_a)	116	24 (20.69%)	92 (79.31%)	0	-	-	-

Tabelle 86 – Zusammenfassung: Falls sich ihr Studium verlängert hat: welche der folgenden Gründe waren für die Verlängerung über die Regelstudienzeit hinaus ausschlaggebend?

Antworten	Absolut	Prozent aller Teilnehmer
Zusätzliche Leistungen (z.B. Erwerbstätigkeit, hochschulpol. Engagement, Auslandsaufenthalte)	13	54.2%
Prüfungsbedingte Gründe (z.B. Verschieben von Prüfungen, nicht bestandene Prüfungen)	9	37.5%
Sonstige Gründe (z.B. persönliche o. familiäre Gründe, Erkrankung)	9	37.5%
Studienbedingte Gründe (z.B. Schlechte Koordination der Angebote, Nichtzulassung zu Lehrveranstaltungen, faktisches Teilzeitstudium)	8	33.3%
Hochschul- oder Studiengangwechsel	0	0.0%
Ich möchte meine Gründe beschreiben:	11	45.8%

Tabelle 87 – Häufigkeiten: Falls sich ihr Studium verlängert hat: welche der folgenden Gründe waren für die Verlängerung über die Regelstudienzeit hinaus ausschlaggebend?

Antworten Ich möchte meine Gründe beschreiben:

Modus: Es war eine Kombination von allem. Es wurde mir ein Kurs aus dem Ausland nicht angerechnet, wodurch mir 5 CPS gefehlt haben, um meine Bachelorarbeit anzumelden, was dazu führt, um ein Semester zu verlängern.

	Absolut	Prozent
Es war eine Kombination von allem. Es wurde mir ein Kurs aus dem Ausland nicht angerechnet, wodurch mir 5 CPS gefehlt haben, um meine Bachelorarbeit anzumelden, was dazu führt, um ein Semester zu verlängern.	2	18.2%
Erkrankung	1	9.1%
Schlechte Ansetzung der Bachelorarbeit	1	9.1%
Tausch des Projekt seminares, weil das Angebot sehr schwankt und oft nicht dem eigenen Schwerpunkt entspricht.	1	9.1%
Vollzeitstudium plus Vollzeitarbeit, weil keine Förderung für ältere Studis	1	9.1%
die unflexiblen Anmeldezeiten für die Bachelorarbeit verlängern mein Studium vorraussichtlich um ein weiteres Semester	1	9.1%
geburt meines Kindes	1	9.1%
ich habe ein Kind bekommen und konnte daher nicht alle Seminare besuchen	1	9.1%
ständiges allein sein mit allem	1	9.1%
zu viel stress bachelorarbeit und seminare parallel..7 semeste rim hmblick auf die anzahl der seminare recht wenig..	1	9.1%
Gesamt	11	100.0%

Tabelle 88 – Häufigkeiten: Falls sich ihr Studium verlängert hat: welche der folgenden Gründe waren für die Verlängerung über die Regelstudienzeit hinaus ausschlaggebend? (Offene Antworten Ich möchte meine Gründe beschreiben:)

6.13 Was sind Ihre Pläne für die Zeit nach Ihrem Bachelorstudium?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Was sind Ihre Pläne für die Zeit nach Ihrem Bachelorstudium? (v92_a)	116	60 (51.72%)	56 (48.28%)	ich strebe eine Berufstätigkeit in der Praxis an	-	-	-

Tabelle 89 – Zusammenfassung: Was sind Ihre Pläne für die Zeit nach Ihrem Bachelorstudium?

Antworten

Modus: ich strebe eine Berufstätigkeit in der Praxis an	Absolut	Prozent
ich strebe eine Berufstätigkeit in der Praxis an	19	31.7%
ich weiß es noch nicht	16	26.7%
ich möchte einen Master an einer anderen Hochschule anschließen	10	16.7%
ich möchte einen Master an der ASH anschließen	6	10.0%
ich habe andere Pläne, und zwar:	9	15.0%
Gesamt	60	100.0%

Tabelle 90 – Häufigkeiten: Was sind Ihre Pläne für die Zeit nach Ihrem Bachelorstudium?

ich habe andere Pläne, und zwar:

- Ausbildung oder Studium in der Krankenpflege
- Es wird weiter studiert, was und wo ist offen
- Familienplanung und bis dahin ein Zuverdienst
- Familienplanung, berufsbegleitend Master
- Ich möchte ein Zweitstudium im Musikbereich aufnehmen. Ich strebe an, in die Vereinigten Staaten auszuwandern.
- Werde nach dem Studium berufsbegleitend eine zweijährige Weiterbildung zur Systemischen Beraterin beginnen.
- Zweitstudium
- ein eigenes Projekt starten
- erst mal reisen gehen

7 Kommentare und Anregungen

7.1 Was hat Ihnen besonders gut an Ihrem Studium gefallen?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Studium gut gefallen (v140_pro_a)	116	39 (33.62%)	77 (66.38%)	multimodal	-	-	-

Tabelle 91 – Zusammenfassung: Studium gut gefallen

- – Einzelne Lehrveranstaltungen (Psychologie bei Musfeld, Politik bei Jähner u.a.) – Spanisch Kurs A2
- – die Freiheit und Zeit für das Selbststudium und die Vertiefungswahlmöglichkeiten – die Zusatzseminare und –module + Infoveranstaltung (z.B. zum Master in klinischer SA. mit therapeutischer Berufsperspektive) – das abwechslungsreiche Mensaessen – Bibliothek mit umfangreicher Literatur und die Medien – Innengestaltung der Seminarräume und Medien
- – kontroverse Diskussionen – systemkritisches, gesellschaftskritisches Denken wurde gefordert und gefördert – relative Vielfalt an Studierenden in verschiedenen Lebenssituationen (berufstätig, mit und ohne beruflicher Vorerfahrung, verschiedene Bildungshintergründe, Eltern)
- – viele Dozierende aus der Praxis
- –einige Dozent*innen waren super – Mitstudierende –Themen einiger Seminare
- Aktuelle themen haben raum in der Hochschule behandelt zu werden und in den Seminaren bearbeitet. Wenn man will kann man viel selbstorganisiert mitbestimmen.
- Auf Lehrende zutreffen die sehr interessant und divers waren
- Das Abschlusszertifikat und Handlungsmethoden
- Das generalisierte Studium, da ich mich später noch für einen Themenschwerpunkt spezialisieren möchte Die Vielfalt der Studierenden, die Offenheit der DozentInnen
- Die Atmosphäre der Hochschule und die vielen Einblicke und praktischen Erfahrungen. Auch einige Dozent*innen gehabt zu haben war Glück und sehr gewinnbringend für die Zukunft. (War leider nicht immer 100%ig so)
- Die Hochschule und ihre Möglichkeiten für die Studierenden
- Die politische Vernetzung mit anderen Studierenden Nivedita Prasad!!!
- Die viele Freizeit und ein paar nette Kontakte die ich nach dem Studium weiter pflegen werde
- Einige Dozenten haben mich nachhaltig beeindruckt und beeinflusst.
- Flexibilität
- Freiheiten
- Lernen gesellschaftliche Strukturen wahrzunehmen und zu hinterfragen, v. a. im Hinblick auf Diskriminierungen.
- Nette Menschen kennen lernen. Inhaltliche Auseinandersetzung von mir dato unbekanntem Themen
- Rechtseminare, Praxisbegleitung
- Sehr abwechslungsreich, interdisziplinär, große Auswahl an Studienschwerpunkten, freundliches Klima
- Studium auf Lebensplanung gut abstimbar, Nette Betreuung in diversen Ämtern, Sensibilisierung für Rassismus und Gender– Mainstreaming,
- Viele Möglichkeiten auch besondere Möglichkeiten mit dem Projekt Seminar und zum Teil richtig tolle Dozenten. Viel Freiheit im ganzen Studium
- Vielfalt an kompetenten Dozent*innen und die erworbenen Fachkenntnisse.
- Zu wissen, dass ich es kann. Besonders im Praxissemester.
- alternatives Prüfungssystem und gemeinsames Belegen
- der verständnisvolle Umgang miteinander, einige Dozenten sind sehr motiviert und stecken einen mit ihrer Leidenschaft für ihr Fach an
- der vielfältige input, wieder zu lernen, lehrende die keine urteile bilden auch wenn mal eine falsche formulierung fällt – sondern aufklärend arbeiten
- die Mensa: sehr gutes und ausgesprochen günstiges Essen
- die Projektmodule und Wahlmodule, flexible Gestaltung in der Belegung der Module und in der Auswahl von Prüfungsleistungen, Serviceangebote sind gut
- die Themen
- die atmosphäre an der ash, kommilitoninnen die zu engen freunden wurden, einzelne dozierende
- die verschiedenen Persönlichkeiten unter den Dozenten, Studenten usw. die gut ausgestattete und organisierte Hochschule die Große der Hochschule
- einzelne dozierende, die sehr motivierend waren
- freundliche Atmosphäre
- ich mag es neues zu lernen
- nette Menschen kennengelernt, viele verschiedene spannende Einblicke in verschiedene Themenfelder der Sozialen Arbeit, enorme Erweiterung des eigenen Horizonts
- relativ hohe flexibilität des studiums
- vergleichsweise kleine Seminargruppen, die Aktualität des Studiums, der Bezug zur Praxis
- wirklich nette Dozenten ohne Komplexe die Sie an anderen auslassen

7.2 Was hat Ihnen an Ihrem Studium gar nicht gefallen?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Studium nicht gefallen (v140_contra_a)	116	35 (30.17%)	81 (69.83%)	multimodal	-	-	-

Tabelle 92 – Zusammenfassung: Studium nicht gefallen

- – Qualität der meisten Lehrveranstaltungen lässt sehr zu wünschen übrig
- – die “sozialen” Student_innen in meinem Semester – Gruppenarbeiten, welche sich durchs gesamte Studium gezogen haben (Dozent_innen, welche es sich einfach machen) – das nicht funktionierende Gemeinsame Belegen
- – konnte mich mit meinen Mitstudierenden nur wenig identifizieren – wenig Diversität hinsichtlich Studierendenschaft und Lehrkräften (Mehrheit weiß) – Arroganz der “politischen Korrektheit”: hatte oft das Gefühl, dass durch die Überbetonung einer politisch korrekten Sprache, eine gewisse Macht ausgeübt wurde von jenen Studierenden, die bereits politisch engagiert waren. Das hatte zur Folge, dass noch unerfahrenere Studierende sich von gesellschaftskritischen Seminaren und Dozierenden ferngehalten haben, nur um den “extremen Linken” und deren “Sprachpolizei” aus dem Weg zu gehen. Weiterhin empfand ich, dass in einigen Seminaren die Überbetonung der eigenen Befindlichkeiten von einigen Studierenden, den Lerneffekt der Gruppe eingeschränkt haben. Diskriminierungssensible Sprache: JA! ABER: Es müssen Wege gefunden werden, Fehler zu verzeihen und diese als einen Lernprozess zu sehen.
- – zu viele Genderaspekte an der ASH – das gemeinsame Belegen!
- – übertriebene Linksorientiertheit und Protestaufrufe – Gendersprache – das viele Geredet wie etwas sein sollte, ohne konkretes Fachwissen zu vermitteln / auf die Praxis anzuwenden – unzureichende Informationen zum Studiengang und Ablauf – intransparente Beratungsangebote / Service – gewisse Orientierungslosigkeit bzgl der Berufsfelder und Ausübungen (da Soziale Arbeit ein großes Gebiet ist, braucht es eine gute Übersicht)
- –Vereinbarung von Studium und Erwerbsarbeit (kein BAföG bekommen) –Volle Tage durch Doppelbelastung –finanzielle Schwierigkeiten –PRAXISSEMESTER!!!! OHNE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG KAUM MÖGLICH ZU ABSOLVIEREN!!!!
- 1)das 1.Semester 2)generell habe ich das Gefühl, dass die interessanten Seminare in den letzten zwei Semestern am Häufigsten waren. ich finde, man hätte in den ersten Semestern vielmehr einen umfassenden, weiten Überblick über die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit geben sollen. Theorien sind für mich eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiche, professionelle Soziale Arbeit. Diese haben wir erst in den letzten zwei Semestern (Handlungsmethoden, Ethik, Vorlesung) richtig gesprochen, das hätte schon in den ersten Semestern deutlicher angesprochen werden sollen, sodass man Theorien zum Ende des Studiums nochmal kritisch reflektieren und über die Methodenvielfalt diskutieren könnte 3)wissenschaftliche Vorbereitung auf die Bachelorarbeit. Besonders der Propädeutik Kurs hat mir wenig gebracht. Außerdem sollten Hausarbeiten mehr im Nachhinein gesprochen werden (Warum welche Note, was man besser machen könnte) 4)geringe Betreuung der BI Tutoren 5)geringe Betreuung/Nachbereitung des Praxissemesters
- Der mangelnde Bezug zur Wissenschaft und Aktualität, teils komplett unterschiedliche Kursinhalte aber mangelnde Möglichkeiten, sich nach Dozenten die Kurse auszuwählen (weil begrenzte Teilnehmerzahl und häufige Gebundenheit an den Jahrgang), Ständige Diskussionen über Prüfungsleistungen in den Seminaren, DozentInnen die es zu gut mit den Studierenden meinen (immer nur einsen zu verteilen ist auch keine Lösung und bringt manche Studierende sicher nicht weiter), DozentInnen die nicht mit Moodle/ LSF klarkommen behindern den Lernfluss z.T. erheblich
- Die Notenvergebung sowie die große Abwesenheit anderer Studierender, die jedoch trotzdem einen gleichwertigen Abschluss kriegen werden. Diskriminierung von Studierenden
- Die großen Differenzen zwischen den Lehrenden. Dadurch entstand teilweise eine Kluft zwischen einzelnen Seminaren. So haben sich Prioritäten zwangsläufig verschoben.
- Die meisten Seminare. Für nicht-weiße, nicht-männliche, nicht-hetero, nicht-christliche, nicht-cis und/oder nicht-ableisierte sind die meisten Seminare nicht aushaltbar und viele Dozent_innen eine Zumutung. Wenn regelmäßig Leute weinend Seminare verlassen oder nicht mehr hingehen können oder sich nur noch in Gruppen trauen, dann läuft etwas schief!
- Dozierende oft sehr unzeitgemäß in Seminarführung (kein moodle, wenig moderne Medien, oft ältere Dozierende (Rechtskurse) die sexistisch und altbacken auftreten, ohne dafür eine Reflexion zu haben oder es böse zu meinen) Wenig Kursangebote zur gleichen Zeit. Willkürliche sehr sehr lasche!, unangemessene Benotung der unterirdischen Leistungen Einzelner. An der ASH werden gute Noten verschenkt!
- Fehlendes Verständnis für Studierende die berufstätig sind. Wenig bis gar keine Thematisierung mit Sterben, Krankheit, Tod, Behinderung
- Großes Pädagogik Problem !!!
- Hellersdorf / Engstirnigkeit der Mitstudenten
- Hochschulstandort Mensa Rechtsseminare
- Hohe Stressbelastung durch die Vereinbarkeit von Lohnarbeit, ehrenamtlichen/politischen Engagement & Studium.
- Ich konnte aufgrund der Tatsache, dass ich durch mein Kind zeitlich und räumlich eingeschränkt bin, nicht

die Angebote nutzen, die ich wirklich wollte. Ich bin krank geworden weil ich Leistungs- und Zeitdruck hatte

- Informationen übers studium bzgl. bachelorarbeit oder anderen organisatorischen Themen chaos beim Belegen auf grund der zeiten der seminare (ließ sich tlv nur schwer mit dem job vereinbaren)
- Keine Vertiefung und man kann keinen Schwerpunkt setzen. Die Inhalte er Modul sind abhängig von Semester zu Semester und von de Dozierenden. Hie wäre eine Pflichtwahl zur Vertiefung und zur Themenorientierten Aufteilung des Semesters sehr hilfreich. Kleinere Gruppen, intensivere Auseinandersetzung mit den Arbeitsbereichen.
- Oftmals war es nicht möglich aufgrund von Zeit oder Überfüllung das Seminar zu wählen, was meinen Interessen unterliegt. Überhaupt ist Zeit und Geld oft ein Problem im Bezug auf Regelstudienzeit und Arbeit und interesse
- Praxissemester und Feldstudienphase sollten vergütet werden und es sollte ein Urlaubsanspruch bestehen! Arbeitszeitregelungen sollten gelockert werden. Darüber hinaus sollte ein An-

rechnen bereits erworbener Praxiserfahrung zum Standard werden.

- das gemeinsame belegen ist immer wieder eine qual
- das ich zusehen muss wie ein Gebetsraum eingerichtet wird der deutliche Grenzen zwischen Menschen zieht.
- die Beleidigungen seitens der lehrenden, und Studierenden, die Unverschämtheiten unter den Studierenden..kein Vergleich von Uni zu FH. Das Universitätsstudium ist um Längen besser.–
- die fülle der seminare, die mangelnde motivagtion von seiten studierender in den seminaren, dass es mir selbst nicht gelang freiheiten für selbsständiges verteidendes lernen zu nutzen, mangelnder anspruch von dozierenden,
- es gibt auch doofe Dozenten
- manchmal die Anonymität
- wenige Mitarbeit der Mitstudierenden
- wenn kurzfristige kontrollmechanismen wie spontane teilnahmeleistungen eingesetzt werden, autoritäre verhaltensweisen von lehrenden, dogmatische studierende, sich ändernde prüfungsleistungen während eines seminars

• zeitliche und inhaltliche Rahmenbedingungen wenig individuell und interssengebunden

- zu große Gruppen in den Modulen, Anspruch ist nicht so hoch (Module, Prüfungsleistungen etc.), Theorie und Praxisbezug ist nicht in allen Modulen gegeben, einige Module waren teilweise nicht gut strukturiert– Lerneffekt war nicht so hoch, gemeinsames Belegen
- zu große Seminargruppen in denen es schüchternen Menschen manchmal schwer fällt sich einzubringen, das gemeinsame Belegen als Zeitraub am Ende der Semesterferien und als großer Stressfaktor
- zu wenig Theorie und erlernen von Methoden in den Seminaren
- Öffnungszeiten der Ämter, Verknüpfung von Praxis und Theorie. . .schrecklich; Grund: Vielen Dozenten_innen kennen sich nur mit ihrem Schwerpunkt aus und haben keinen Ahnung von der Sozialen Arbeit, Dozenten_innen Verknüpfen sich nicht untereinander; Somit lernen Studenten unterschiedliche Dinge zu den einzelnen Seminaren. . . finde ich schwierig,

7.3 Welche wichtigen Veränderungen sollten ihrer Ansicht nach an der ASH Berlin erfolgen?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Veränderungen ASH (v141_a)	116	34 (29.31%)	82 (70.69%)	multimodal	-	-	-

Tabelle 93 – Zusammenfassung: Veränderungen ASH

- – Keine Noten, sondern schriftliche Beurteilungen
- – Raum für Einzel-/ Gruppenarbeiten (Rückzugmöglichkeiten)
- – Transparenz der Beratungsangebote und Bibliotheksmöglichkeiten
- – gemeinsames Belegen abschaffen – mehr PC Räume bzw Drucker – mehr Aufenthaltsraum für Studierende – weniger Fleisch in der Mensa
- – mehr Studierende mit Migrationshintergrund und / oder aus anderen Ländern! – mehr kulturelle Veranstaltungen (wie das Sommerfest), unabhängig von Seminaren oder fachbezogenen Präsentationen, um das Gemeinschaftsgefühl unter der Studierendenschaft zu stärken
- – rechnet mit mehr Studenten, die sich selbst komplett finanzieren müssen, mehr Angebote für berufstätige Studies und zeitliche, sowie Inhaltliche Flexibilität – Mehr Kontakte zwischen den Semestern und auch den unterschiedlichen Studiengängen – Gebäude wirkt steril und ist zu klein – Mehr Angebote wie Projekte
- –Überdenken des Praxissemesters! – mehr Seminare anbieten (beim Belegen Seminare oft zu voll und es gibt keine Alternativen!!
- 1)mehr Geld für Lehrbeauftragte
2)ein Raum für alle Religionen (zum Beten, Austausch, Lesegruppen...)
3)das hässliche Energiefressende "ESSEN" Schild an der Mensa entfernen
4)Austausch, Zusammenarbeit unter den Studierenden der einzelnen Studiengänge fördern (gemeins. Seminare/Veranstaltungen/Projekte) 5)längere Öffnungszeiten der Bibliothek und Mensa 6)Infos über hochschulpolitische Veranstaltungen breiter streuen! Oft kriege ich nur Infos über Email, es sollte mehr Pinnwände oder Flyer dafür geben
- Ablauf des gemeinsamen Belegens, externe Evaluationen der Lehrveranstaltungen
- Absurden Wissenschaftsanspruch ablegen
- Beschwerdemanagement einführen!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!
- Bessere Kinderbetreuung auch außerhalb der ASH. Durchsetzung der Anforderungen für das gemeinsame Belegen, Prüfungsformen frei wählbar.
- Bessere Kommunikation unterhalb der Lehrenden, die dasselbe Seminar anbieten
- Die Noten sollten nicht mehr willkürlich verteilt werden. Es könnte dann auch nur für Prüfungen ein bestanden oder nicht bestanden verteilt werden.
- Diskriminierungsanlaufstellen, die auch tatsächlich erreichbar und sichtbar sind!
- Gerüchteküche: aufhören Standortwechsel – raus aus Hellersdorf! mehr in die Innenstadtbezirke
- Mehr Engagement von Prof's und den Studierenden an Lehre.
- Mehr für Barrierefreiheit tun, eine größere Vielfalt an Diskriminierungen in Alltag und Lehre einbeziehen, soziale Gerechtigkeit leben (auch bei Angestellten der Verwaltung/Gebäudereinigung ect.)
- Möglichkeit, die Kurse auch außerhalb der ASH stattfinden zu lassen! Öffnung der Studiengänge!
- Notenvergebung, Teilnahme kontrollieren, Verteidigung der Bachelorarbeit, alt eingesessene DozentInnen gegen beue aufgeschlossene wechseln
- Seminare explizit zu Traumapädagogik als Studieninhalt
- Sitzplätze in der Mensa Angebote mehr Publik machen
- Standortwechsel
- Weniger Ausrichtung auf Kinder-Jugendhilfe bzw. Familienarbeit. Mehrere Arbeitsbereiche berücksichtigen!!!
- berufstätige die sich selbst finanzieren ohne gelder durch bafög o.ä. zu bekommen sollten wie eltern auch die möglichkeit haben bevorzugt zu belegen
- die Seminargruppengröße sollte sich verringern
- einheitliche benotung
- inhalte einiger dozent_innen
- mehr Sportangebote, Teams in verschiedenen Sportarten, Selbstverteidigungskurse und Religion sollte fern bleiben von der ASH dass spricht gegen alles was ich in den Jahren an der ASH gelernt habe
- mehr Aufenthaltsräume (zum Lernen, für Gruppenarbeiten, zum Ausruhen). Mehr Sport angebote (zusätzlicher pluspunkt: schafft kontakt zu anderen Student_innen)
- siehe vorher
- Änderungen in der Notenvergabe
- Öffnungszeiten der Ämter, Bessere Verknüpfung der Dozierenden, Dozenten müssen lernen Theorie und Praxis in Einklang zubringen!
- Überarbeitung der Praxisordnung

7.4 Welche wichtigen Veränderungen sollten Ihrer Ansicht nach in Ihrem Studiengang erfolgen?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Veränderungen Studiengang (v142_a)	116	30 (25.86%)	86 (74.14%)	multimodal	-	-	-

Tabelle 94 – Zusammenfassung: Veränderungen Studiengang

- – Gute Dozierende, die auch gut bezahlt werden, damit sie auch bereit sind, Hausarbeiten nicht hochschwierig anzubieten
- – das Gemeinsame Belegen sollte abgeschafft werden – die Notenvergabe sollte an den eigentlichen Leistungsstand angepasst werden – ist es zu Rechtfertigen, dass einige Student_innen Ihren Bachelor mit einem 1,x Durchschnitt bestehen, obwohl Sie nie eine Prüfung oder Hausarbeit geschrieben haben... (der Referats-Bachelor!)
- – kleinere Seminare – mehr Schwerpunktthemen frei wählbar – längere Studienzeit mit Auslandserfahrung ermöglichen – Auch themenübergreifende Seminare – Praxisvorbereitung —> Burnout, Disstanz, Tod, die Position in der Mitte zwischen den Stühlen
- – mehr Flexibilität, semesterübergreifend zu studieren – mehr Kontakt zur Praxis (mehr Praktika, zum Beispiel 2x3 Monate, anstelle von 1x5)
- – strukturierte Seminar und Prüfungsleistungen – mehr Fokus auf Vermittlung von Fachwissen mit Anwendung auf Praxisbeispiele (eine Abfragung des Wissens zum Ende des Semesters wäre von Vorteil, bspweise auf Moodle ein Test) – Überblick zum Anfang des Studiums bzgl der Berufe
- – weniger Gender Inhalte – Bachelor Arbeit ans Ende der Regelstudienzeit legen und nicht zwischen 6. und 7. Semester
- /
- 1) Propädeutikseminar qualitativer und über 2 Semester anbieten 2) Praxisreflektion für Feldstudienphase verkürzt und sinnvoll gestalten 3) mehr Vorbereitung/Begleitung/Reflexion des Praxissemesters!!! 4) mehr theoretische Grundlagen lehren! 5) Vorlesung zusammen mit Studierenden reflektieren und vorbereiten 6) mehr über die aktuellen Arbeitsbedingungen und Interessensvertretungen in der Sozialen Arbeit sprechen (Gehalt, Gewerkschaften, Lobbyismus, Forschungsgruppen) 7) bessere Vorbereitung auf Bachelorarbeit 8) mehr Austausch und gemeinsame Semingestaltung von Lehrenden und Studierenden fördern (besonders in Recht)
- 6 Semester statt 7
- Ab dem ersten Semester Einführung in diskriminierungssensible Sprache und Selbstreflexion
- Ausgliederung der Praxisbetreuung aus dem Projektmodul
- Beim Auswahlverfahren sollte man irgendwie mehr auf die sozialen Kompetenzen als auf die Noten achten
- Dass Extremisten der Garaus gemacht wird
- Die Notenvergabe sollte einheitlich geregelt werden
- Die Professorinnen sollten mehr Zeit haben für die Begleitung der Studierenden. Forschungswerkstatt einrichten
- Gemeinsames Belegen Verteilung der Seminare
- Klärung des Praktikums und Möglichkeit von Härtefallregelungen für Studenten denen ein Praktikum nicht möglich ist
- Mehr Anstöße geben, wie das kritische Wissen, welches wir hier erwerben in die Praxis fließen kann.
- Mehr Pädagogik
- Mehr kleinere Praktika, andere Schwerpunkte setzen (zu viel Kinder- und Jugendhilfe)
- Praxissemester muss geändert werden!!
- Praxissemester sollte abgeschafft oder verkürzt oder bezahlt werden. es war eine grenzenlose zumutung neben dem vollzeitpraktikum 3 weitere jobs zum lebensunterhalt haben zu müssen trotz entsprechendem befreiungsantrag bei der studiengangsbegleitung
- Schwerpunkt auf Praxisbezogene Inhalte
- Transparenz von Prüfungsleistungen der Module
- Weniger Ausrichtung auf Kinder-Jugendhilfe bzw. Familienarbeit. Mehrere Arbeitsbereiche berücksichtigen!!!
- breitere themenfilialt, z.b klinische soziale arbeit – in den verschiedenen bereichen
- es sollten mehr Kurse zu ähnlichen Themenschwerpunkten angeboten werden damit auch jede Person die Möglichkeit hat nach eigenem Interesse zu wählen
- kontrolle über die inhaltliche relevanz für den beruf
- mehr Praxisbezug, bessere Auswertung der Prüfungsleistungen wenn dies gewünscht wird
- siehe vorher

8 Abschluss

8.1 An der ASH verwende ich regelmäßig...

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
PC (v107_1_a)	116	59 (50.86%)	57 (49.14%)	Tablet	-	-	-
Laptop (v107_2_a)	116	59 (50.86%)	57 (49.14%)	0	-	-	-
Smartphone (v107_3_a)	116	59 (50.86%)	57 (49.14%)	Tablet	-	-	-
Tablet (v107_4_a)	116	59 (50.86%)	57 (49.14%)	0	-	-	-

Tabelle 95 – Zusammenfassung: An der ASH verwende ich regelmäßig...

Antworten	Absolut	Prozent aller Teilnehmer
PC Standgerät (z.B. im Computerlabor)	40	67.8%
Smartphone	37	62.7%
Laptop	15	25.4%
Tablet	7	11.9%
keine Antwort	0	0.0%

Tabelle 96 – Häufigkeiten: An der ASH verwende ich regelmäßig...

8.2 Wodurch wurden Sie vornehmlich für diese Befragung interessiert?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
wie von Befragung erfahren (v105_a)	116	58 (50.00%)	58 (50.00%)	erst durch die EMail-Einladung zur Befragung	-	-	-

Tabelle 97 – Zusammenfassung: wie von Befragung erfahren

Antworten	Absolut	Prozent
Modus: erst durch die EMail-Einladung zur Befragung		
erst durch die EMail-Einladung zur Befragung	44	75.9%
durch persönliche Vorstellung in meiner Lehrveranstaltung	8	13.8%
durch Informationsmaterial (Flyer, Postkarte)	5	8.6%
keine Antwort	1	1.7%
Gesamt	58	100.0%

Tabelle 98 – Häufigkeiten: wie von Befragung erfahren

8.3 Haben Sie noch Fragen, Ergänzungen oder Anmerkungen zu unserer Online-Befragung?

Variable	Fälle	Gültig	Fehlend	Mittelwert	Std. Abw.	Min	Max
Haben Sie noch Fragen, Ergänzungen oder Anmerkungen zu unserer Befragung? Bitte teilen Sie uns diese gerne mit. Vielen Dank! (v94_a)	116	11 (9.48%)	105 (90.52%)	multimodal	-	-	-

Tabelle 99 – Zusammenfassung: Haben Sie noch Fragen, Ergänzungen oder Anmerkungen zu unserer Befragung? Bitte teilen Sie uns diese gerne mit. Vielen Dank!

- /
- 1)es hätte mehr Werbung, nicht nur über Mail, für diese Befragung gemacht werden sollen. 2)Das Feld für eigene Anmerkungen war für mich zu klein, hätte hier mehr Platz zum Schreiben gebraucht. 3)Ich würde gerne mehr über die Auswertung und weitere Entwicklung von dieser Umfrage und ASH IQ erfahren 4)Generell finde ich, sollte mehr Werbung gemacht werden, für die Bereiche und Veranstaltungen, in denen man sich als Studierende engagieren kann 5)Die Fragen waren teilweise zu unpräzise gestellt, beispielsweise kenne ich viele Angebote der ASH wie Kinderbetreuung, BafögBeratung etc. vom Namen, was diese genau anbieten, wie sie mir nützen könnten, weiß ich jedoch nicht 6)ich hätte Fragen zu den einzelnen Modulen und Seminaren in meinem Studiengang noch wichtig gefunden, um den Studiengang differenzierter bewerten/kritisieren zu können. Weil viele Fragen mir zu unkonkret waren, habe ich oft "teils/teils" angekreuzt
- Danke für die Durchführung dieser Umfrage! Die Arbeit von ASH IQ ist sehr wichtig!
- Danke. :)
- Ich vergas zu schreiben, dass die Internetverbindung so was von schlecht ist! Ständig unterbricht die Leitung und in vielen Räumen ist gar keine Nutzung möglich. Das ist für eine Hochschule in einem Industrieland nicht akzeptabel!
- Ja, es sollten Evaluationen zu Seminaren geben (Online!), so wie es jetzt ist, sind die meisten nicht in den Seminaren, wenn mal eine Befragung stattfindet oder es schreiben nur die Leute, die entweder sehr enttäuscht oder sehr begeistert sind. Dozierende sollten dann ggf. Fortgebildet werden.
- Mehrere Erstsprachen werden vielleicht nicht gleich gut gesprochen und geschrieben. . .
- Super Fragebogen
- Viel Erfolg beim Auswerten ;O)
- Vielen Dank!
- drei erinnerungs e-mails für eine freiwillige online-befragung empfinde ich als belästigung